



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Buchholz/Aller - Herzlichen Glückwunsch!



Kreissparkasse
Walsrode

Das Jubiläum ist eine der schönsten Bestätigungen für engagierte und erfolgreiche Arbeit - mit einem Reichtum von Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse. So wünschen wir allen Mitgliedern interessante Rückblicke und beste Aussichten für die Zukunft! Wenn Sie dabei auch neue finanzielle Ziele im Auge haben, geben wir Ihnen gerne zukunftsweisende Tipps. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Chronik
anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der
Freiwilligen Feuerwehr Buchholz/Aller



1913 – 2013

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Buchholz/Aller

Nordisch. Kraftvoll.



**Das gesamte CLASSIC Team
gratuliert der Freiwilligen Feuer-
wehr Buchholz zum 100 jährigen
Jubiläum!**

**Ihre
Lühmann Tankstellen Betriebs
GmbH & Co. KG
Schwarmstedter Straße 14
29690 Buchholz**

www.classic-oil.de

CLASSIC 



Grußwort des Ortsbrandmeisters zur 100-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz/Aller

Wenn wir in diesen Tagen auf das 100-jährige Bestehen unserer Wehr zurückblicken, können wir mit Stolz und Freude erfüllt sein.

In den Stolz mischt sich aber auch das Gefühl einer großen Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit. Sie sieht nicht nur auf unsere Wehr, weil diese so alt werden konnte, sondern in der Hoffnung, dass sie unentwegt jung und aktiv bleibt und einsatzbereit und treu ihrem Wahlspruch „**Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr**“ denkt und handelt.

Wir gedenken derer, die einst unsere Feuerwehr in Buchholz gründeten. Wir danken denen, die sie aufbauten und erhalten haben. Den Gemeinderäten und der Verwaltung danken wir für die Unterstützung, die dazu beigetragen hat, unsere Wehr zu der heutigen Schlagkraft zu verhelfen.

Stolz sind wir nicht nur, dass wir vor drei Jahren ein neues Gerätehaus hier im Dorfgemeinschaftshaus beziehen durften. Stolz sind wir auch, die Weichen für die Zukunft unserer Wehr mit der Gründung unserer Kinderfeuerwehr im Dezember 2011 gestellt zu haben.

Eine große und positive Resonanz aus der Bevölkerung erfahren wir bei der Neuanschaffung unseres für 2014 geplanten Einsatzfahrzeuges TSF-W. Die Spendenbereitschaft und die Spendenaktionen sind beispielhaft für unser Dorf. Sie zeigen aber auch, dass die Buchholzer Feuerwehr ein hohes Maß an Vertrauen und Anerkennung hier in Buchholz genießt. Dafür danke ich auch im Namen meiner Kameradinnen und Kameraden recht herzlich.

Mein besonderer Dank gilt meinen Kameradinnen und Kameraden für ihren selbstlosen Einsatz und ihre Bereitschaft, die Aufgaben der Wehr zu erfüllen.

Allen Teilnehmern wünsche ich, dass unser Jubiläumsfest für sie ein Erlebnis wird, an das sie sich gern erinnern mögen.

Uwe Heinsius
Ortsbrandmeister

**Herzlichen Glückwunsch zum
100-jährigen Jubiläum wünscht die
Lindenwirtschaft**



Gasthof Lindenwirtschaft

Gästezimmer - Clubräume - Biergarten

Schwarmstedter Str. 12

29690 Buchholz/Aller

Tel.: 05071 - 779



Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Buchholz/Aller

Im Namen von Rat und Verwaltung der Gemeinde Buchholz/Aller gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz/Aller herzlich zum 100-jährigen Bestehen.

Vieles hat sich in den letzten 100 Jahren für die Buchholzer Wehr verändert. Der Ort ist immer weiter gewachsen, die Technik ist voran geschritten, neue Aufgaben sind immer wieder dazu gekommen. Die Feuerwehr ist mehrfach umgezogen und ist heute im Dorfgemeinschaftshaus beheimatet.

Eines ist jedoch immer geblieben. Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich in der Feuerwehr engagiert und so den Dienst am Nächsten geleistet. Gerade in einer Zeit, in der es zusehends schwieriger wird, ehrenamtliche, freiwillige Helfer zu finden, verdienen die Mitglieder der Feuerwehren unsere höchste Anerkennung und Dankbarkeit für ihren Idealismus und oftmals gefährvollen Einsatz.

Die Feuerwehr Buchholz ist einer der Triebfedern für eine gut funktionierende Dorfgemeinschaft und arbeitet vorbildlich mit den anderen Vereinen im Ort zusammen. Das jährliche Osterfeuer ist eines der Höhepunkte im dörflichen Leben. Alt und Jung treffen sich und kommen dabei ins Gespräch. Die Feuerwehr trägt dazu bei, dass die Menschen sich hier heimisch fühlen.

Das diesjährige Jubiläum sollte allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden Motivation sein, sich auch künftig allen Herausforderungen zu stellen. Dafür wünsche ich viel Erfolg und alles Gute.

Buchholz/Aller im Mai 2013

Ihr

Torsten Grünhagen
Bürgermeister

**Wir gratulieren der FFW Buchholz/Aller
zum 100-jährigen Jubiläum**

*Über 30 Jahre . . .
. . . und jeden Tag besser!*

AUTOZUBEHÖR
PLESSE



Rudolf-Diesel-Straße 1A
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 98 60-0
Fax (0 51 61) 98 60-50

 info@plesse-walsrode.de
 www.plesse-walsrode.de



vodafone
BusinessPremium Store
Walsrode



Lange Straße 65
29664 Walsrode
Tel. (05161) 60 94 95
Fax (05161) 60 94 96

 info@vodafone-walsrode.de
 www.vodafone-walsrode.de



Ihre starken Partner in Walsrode!



Grußwort der Samtgemeinde Schwarmstedt

Zum 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz (Aller) übermittelt Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Schwarmstedt die herzlichsten Glückwünsche.

Die Feuerwehr ist eine der ältesten Bürgerbewegungen und eine der aktivsten. Dies zeigt sich insbesondere auch in Buchholz (Aller), denn es ist hier gelungen, ein Jahrhundert lang Menschen für den aktiven Dienst für die Gemeinschaft zu gewinnen und zu begeistern. Auf die Buchholzer Feuerwehr ist Verlass, wie sie immer wieder bei vielen kleinen aber auch großen Einsätzen, wie zum Beispiel dem Reifenlagerbrand vor wenigen Jahren, gezeigt hat.

Die Buchholzer Feuerwehr ist aber auch aktiv für das Dorf Buchholz und trägt mit dazu bei, dass unser Dorf Zukunft hat. Hervorzuheben sind hier die großen Anstrengungen und Eigenleistungen beim Bau des Dorfgemeinschaftshauses, aber auch bei der Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges.

Die Samtgemeinde unterstützt diese Aktivitäten und bedankt sich bei allen Aktiven der Feuerwehr Buchholz (Aller) und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute. Pflegen Sie weiterhin Ihre gute Kameradschaft und seien Sie stets einsatzbereit für die Ihnen gestellten Aufgaben.

Schwarmstedt, im Mai 2013

Ihr

**Björn Gehrs
Samtgemeindebürgermeister**

100 Jahre
Freiwillige
Feuerwehr
Buchholz
Wir gratulieren!



Echte, handwerkliche Backkunst!

BÄCKEREI
CAFÉ
KONDI TOREI

Von hier.
Von Hand.
Natürlich von
VATTER.



Landkreis Heidekreis



Grußwort

Die Freiwillige Feuerwehr Buchholz/Aller feiert in diesem Jahr ein außergewöhnliches Jubiläum. Vor 100 Jahren - am 10. Mai 1913 - wurde sie gegründet. Die Männer der „ersten Stunde“, die alle dem damaligen Gesangverein des Dorfes angehörten, erkannten vielleicht gerade deshalb die Vorteile einer vereinsmäßigen Organisation des Feuerlöschwesens in ihrem Dorf und legten mit ihrem Eintritt in die neue Wehr den Grundstein der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz/Aller. Diese ergänzte zunächst die bestehende Pflichtfeuerwehr, um sie später vollständig zu ersetzen.

Zum ersten Hauptmann der neuen Wehr wurde William Plesse gewählt, der etwa ein Jahr später – nach offizieller Bestätigung durch den damaligen Landrat Rotberg - auch die Führung der noch bestehenden Pflichtfeuerwehr übernahm. Als sein Vertreter stand ihm Harry Bäßmann zur Seite, der Mitte der 1920er Jahre zu seinem Nachfolger gewählt wurde.

Von damals bis heute hat die Freiwillige Feuerwehr Buchholz/Aller immer wieder ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Eine gute Ausbildung sowie der Mut und das Können in Verbindung mit guter Kameradschaft tragen dazu bei, dass in der 100-jährigen Geschichte der Buchholzer Wehr Menschen gerettet und Sachwerte erhalten wurden.

Auch zum guten Miteinander im Dorf trägt die Wehr immer wieder mit Veranstaltungen bei. Ein herausragendes frühes Beispiel war der 8. Kreisfeuerwehrtag, bei dem am 12. Juni 1927 alle Freiwilligen Feuerwehren des damaligen Landkreises Fallingbostal in Buchholz an der Aller zusammenkamen. An diesem Tag fand dort nicht nur der Kreisfeuerwehrverbandstag statt, sondern es wurde auch ausgiebig gefeiert. Nach der Feuerwehrübung und einem großen Festumzug durch den Ort stand abends ein Ball im Festzelt auf dem Programm. Im Jubiläumsjahr 2013 gibt es eine ähnliche Mischung aus Feuerwehrübung (Wettbewerbe), Feuerwehrtag mit Festumzug und Tanz im Zelt (Zeltfete). Nur findet diesmal nicht alles an einem Tag sondern über mehrere Monate verteilt statt. Der Heidekreis wünscht allen Veranstaltungen großen Zulauf und insgesamt ein gutes Gelingen.

In der Überzeugung, dass die Ortsfeuerwehr Buchholz/Aller auch in Zukunft ihren Auftrag zum Wohle der Menschen in Buchholz sowie in der Samtgemeinde Schwarmstedt und darüber hinaus mit Einsatzfreude erfüllen wird, gratuliert der Landkreis zum 100-jährigen Bestehen und wünscht allzeit ein „Gut Wehr“.

Bad Fallingbostal, im März 2013

Ostermann
Landrat



Grußworte des Gemeindefeuerwehrmeisters

Im Namen aller Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Schwarmstedt möchte ich herzliche Grüße und Glückwünsche übermitteln.

Mit Stolz kann die Freiwillige Feuerwehr Buchholz/Aller in diesem Jahr auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Das ist ein berechtigter Anlass, dieses Jubiläum in würdiger Art und Weise zu feiern.

Rechtzeitig zu dem Jubiläum konnte die Ortswehr Buchholz/Aller eine neue, moderne Unterkunft beziehen und es wird bestimmt noch ein bedarfsgerechtes Fahrzeug dazu kommen. Ein wichtiger Schritt wurde getan mit der Gründung einer Kinderfeuerwehr, die dritte in unserer Gemeinde. So wird schon frühzeitig für den erforderlichen Nachwuchs gesorgt.

Für den freiwilligen und unentgeltlichen Dienst an der Allgemeinheit, insbesondere für die Ortschaft Buchholz, danke ich allen Kameradinnen und Kameraden ganz herzlich.

Möge das Jubiläumsjahr 2013 mit den verschiedenen Veranstaltungen ein voller Erfolg werden, das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und allen Besuchern und Gästen in angenehmer Erinnerung bleiben.

***Rainer Priebe
Gemeindefeuerwehrmeister***

Grußwort des Kreisbrandmeisters und Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Soltau- Fallingbostal e.V.



Liebe Kameradinnen und Kameraden der Ortswehr Buchholz,

vor 100 Jahren wurden dem königlichen Landratsamt zu Fallingbostal die Statuten zur Bildung einer freiwilligen Feuerwehr in Buchholz zur Genehmigung vorgelegt. Mit der Bestätigung des Landratsamtes war die Freiwillige Feuerwehr Buchholz gegründet und zählt damit zu den Gründungsfeuerwehren des damaligen Kreisfeuerwehrverbandes Fallingbostal. Bereits 14 Jahre später fand hier der 8. Kreisfeuerwehrtag statt.

Mag sein, dass sich die Möglichkeiten der Brandbekämpfung mit der Fortentwicklung der Technik in einem Jahrhundert wesentlich vereinfacht haben. Mag sein, dass sich die Gefahrenabwehr mittlerweile nicht nur auf die gefürchtete Feuersbrunst beschränkt, sondern noch unendlich viele andere Gefahrenarten dazu gekommen sind, die dem Namen „Feuerwehr“ gar nicht mehr gerecht werden. Mag sein, dass sich Verantwortungs- und Aufsichtsbereiche für einzelne Ortswehren im Laufe der Jahre mehrfach gewechselt haben. Mag auch sein, dass sich die Namen und ihre Dienstbezeichnungen handelnder Personen geändert haben.

Doch in dieser ganzen Zeit hat sich doch der ursprüngliche Gedanke bei den Mitgliedern einer Feuerwehr nie geändert:

Eigenes ehrenamtliches Engagement zum Wohle aller Buchholzer Einwohner.

Im Niedersächsischen Brandschutzgesetz ist die Pflichtaufgabe der Gemeinde zur Aufstellung einer leistungsfähigen Feuerwehr verankert. Doch die Arbeit der Grundausrüstungsfeuerwehr Buchholz hat diese Pflichtaufgabe schon längst zu einer Ehrenaufgabe heranwachsen lassen. Sie ist eine große Stütze im Verbund der Samtgemeindefeuerwehr, der Kreisfeuerwehr unseres Heidekreises und in der Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes.

In alltäglichen kleinen Einsätzen, in schweren Einsätzen und in schwersten Einsätzen, zum Beispiel bei Verkehrsunfällen auf der Bundesautobahn, bei denen die Einsatzkräfte oft bis an die Grenzen der physischen und psychischen Belastung geraten, verrichten die Frauen und Männer der Ortswehr Buchholz unter der Führung ihres heutigen Ortsbrandmeisters, Uwe Heinsius, ihren Dienst in sicherer Handhabung und kompetent ausgebildet; genau so, wie es die Frauen und Männer schon vor ihnen in der Ortswehr Buchholz taten.

Denn auch in den kommenden hundert Jahren werden sich Technik, Aufgabenfelder, handelnde Personen und Verantwortungsbereiche weiter verändern oder entwickeln - das Ehrenamt und die Buchholzer Feuerwehr werden bleiben!

Gott zur Ehr' – dem Nächsten zur Wehr.

KBM Uwe Quante

Seit 1899

Lohmann-Fasold

Bestattungsinstitut



Mitglied im
Bestatterverband
Niedersachsen e.V.

Amtsweg 1 · 29690 Schwarmstedt

Tel. (0 50 71) 770

Fax (0 50 71) 51 08 75

E-Mail: Lohmann-Fasold-Bestattungen@t-online.de



Blumen Beye

Schlehenweg 14
29690 Schwarmstedt

Telefon: 0 50 71 / 91 24 80

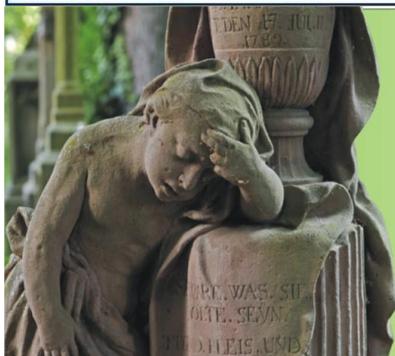
Telefax: 0 50 71 / 30 79

Sie erreichen uns:
Mo. 9.00 – 12.00 Uhr
Di. –Fr. durchgehend 9.00 –18.00 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr
Jeden Sonntag 10.00–12.00 Uhr

 *Trauerfloristik*

 *Tischschmuck*

 *...und vieles
mehr...*



Steinmetzbetrieb

Müller

Inh. Harald Boeck e.K.

29690 Schwarmstedt

Celler Str. 35a

Tel. (05071)758

www.mueller-schwarmstedt.de

GRABMALE - EINFASSUNGEN - HOFSTEINE - FINDLINGE



Gedenken an die Verstorbenen

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden.

Ihr beispielhafter Einsatzwillen, um bei Notfällen zu helfen und ihr vorgelebter Kameradschaftsgeist sind für uns heute Verpflichtung.

Ihren Dienst mit aller Kraft, freiwillig und ehrenamtlich fortzusetzen;
dieses in dankbarer Anerkennung.

Gleichzeitig stellen wir uns neuen Herausforderungen und Aufgaben, so wie es unsere Vorfahren in den verflossenen Jahrzehnten getan haben, um verlässlich an der Seite der Mitmenschen zu stehen, die jederzeit Sicherheit und Hilfe von ihrer Feuerwehr erwarten.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“



Ihr starker Partner für alle Veranstaltungen

ToSa Security & Service GmbH & Co. KG
Hamburger Straße 2b
30880 Laatzen

Telefon: 05102-89036-40
Telefax: 05102-89036-45

ToSa Security & Service GmbH & Co. KG
Industriestraße 16
14959 Trebbin

Telefon: 033731-3299-0
Telefax: 033731-3299-15



Feinkost
Pilze



Plesse

*Herrlich frische
Kräuterseitlinge
direkt vom Erzeuger*

Tim Plesse
Geersweg 4
29690 Buchholz/Aller
Tel.: 01577-4932416
timplesse@web.de



Das Heeresmusikkorps 1

Das Heeresmusikkorps 1 aus Hannover ist durch die im Jahr 1971 gegründete Patenschaft mit der Gemeinde Buchholz/Aller verbunden.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich beim Heeresmusikkorps 1 für die Unterstützung in unserem Jubiläumsjahr.

Es ist für uns nicht selbstverständlich, dass das Heeresmusikkorps uns viermal bei unseren Aktivitäten zur Seite steht und im Oktober mit einem Benefiz-Konzert für die Neuanschaffung unseres TSF-W-Einsatzfahrzeugs unterstützt!

Freiwillige Feuerwehr Buchholz/Aller

Kaufhaus

GNH GmbH **Walsrode**

Schreiben - Lesen - Spielen und mehr ...

... in der Mitte von Walsrode

- Schmuck
- Uhren
- Lederwaren
- Bilderrahmen
- Copyshop
- Zeitschriften
- Schreibwaren
- Bürobedarf
- Schulzubehör
- Bücher
- Spielwaren
- Geburtstagskisten

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00- 16:00 Uhr



**120 kostenlose
Parkplätze**

GNH Walsrode GmbH, Lange Str. 34 - 38, Tel. 0 51 61/48 100 40

Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz/Aller

Buchholz/Aller liegt am südlichen Rand der Lüneburger Heide, eingerahmt durch die Aller im Norden, die Bundesautobahn A7 im Osten, das Waldgebiet „Lister“ im Süden und die Landstraße L190 im Westen.

Urkundlich erwähnt wurde der Ort das erste Mal im Jahr 1198, als das Stift Minden den Zehnten von Buchholz an das Kloster Walsrode übertrug.

Vorgeschichte....

Das Schatzregister der Großvogtei Celle meldet im Jahr 1438 für „To bokholte“ „verbrand, nihil dederunt“ (Buchholz total abgebrannt, niemand zahlt den Zins). Das Dorf lag zu jener Zeit im Nordwestteil des jetzigen Ortes, um „Bölken“ Reßmanns Scheune herum, die Hofstellen aus Sicherheitsgründen enger zusammengedrückt gegen Überfälle, zwecks gegenseitiger Hilfeleistung. Durch den Großbrand wurde das Dorf gänzlich zerstört. Buchholz hatte in der Zeit sechzehn Gehöfte.

Im Schatzregister von 1511 tauchen für Buchholz folgende Namen auf: Wyben, Woße, Hitmiß, Volcker, Volckerß, Garwyde, Lüder, Betzemann, Tytzen, Burmeyster, Bünger, Wychmann und Wyge. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Höfe bzw. deren Vorfahren direkt von dem Brand betroffen waren. So wie die Hofstellen bis heute erhalten sind, wurde das Dorf wieder aufgebaut, es erhielt seine heutige einmalige Struktur: ein längliches Oval mit der herumführenden Dorfstraße. Die Hofstellen mit den Gebäuden am inneren Rand der Dorfstraße wurden weiter auseinandergesogen.

Auch in den nächsten Jahrhunderten gab es für das Dorf „To bokholte“ nicht nur ruhige Zeiten, sein Gesicht hat sich allerdings nicht mehr wesentlich verändert. Es gab Brände, das war nicht verwunderlich bei den strohgedeckten Gehöften. Auch kriegerische Zeiten oder innerdeutsche Fehden sorgten für Not und Gefahr. Wir brauchen nur an den Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) zu denken. Die Chronik von Engehausen berichtet, dass um 1632 in Buchholz ein Großteil der Häuser durch Brandschatzung abgebrannt ist.



Herzlichen Glückwunsch unserer Feuerwehr!

**Trinkwasser ist Leben –
wir liefern höchste Qualität:**

Wasserversorgungsverband
Landkreis Fallingbostal



Poststraße 4
29664 Walsrode
Telefon 05161.600 10
www.wvf-fal.de

Im Jahre 1750 wurde in Hannover die Calenberger Brandkasse ins Leben gerufen. Das Fürstentum Lüneburg schloss sich 1752 an. Es war die Geburtsstunde der Landschaftlichen Brandkasse. Unterstützt wurde sie durch die Ständevertretungen, die sich als gemeinnütziger Träger verstanden. Durch Gesetzesverordnung waren alle Hausbesitzer verpflichtet, ihre Gebäude gegen Brand zu versichern. Inventar und Vieh wurde nicht versichert. Kommissare durchreisten das Land und erstellten ein Brandkataster, taxierten die Gebäude, setzten die Beiträge fest und vergaben Brandkatasternummern. Diese mussten mit Ölfarbe deutlich an die Hauswand geschrieben werden.

Im Jahre 1795 fällt das Bauernhaus von Jürgen Hinrich Beneke und seiner Ehefrau Catarina Maria Frerking einem Brand zum Opfer. Das Gebäude stand auf der Wiese gegenüber dem Denkmal. Das Bauernhaus wurde im gleichen Jahr wieder aufgebaut. Dieses Nachfolgegebäude wurde in den Jahren zwischen 1989 und 1991 abgetragen und im Museumshof Winsen (Aller) wieder aufgebaut. Dort ist es heute kultureller Mittelpunkt und als „Dat groode Hus“ bekannt.



„Dat groode Hus“ auf dem Winser Museumshof stand ehemals in Buchholz/Aller

Am 29. September 1816 wurde das Bauernhaus des Johann Heinrich Bauermeister und der Anna Catharina Bäsman ein Raub der Flammen. Es wird

berichtet, dass Flachs in dem Ofen, in dem das Brot gebacken wurde, getrocknet und später auf dem Dachboden eingelagert wurde. Die Glut in dem Flachs war nicht vollständig gelöscht und löste den Brand aus. Im Jahr 1817 war das Gebäude wieder aufgebaut. Ein Balken mit Inschrift am Gebäude berichtet noch heute von dem Brand.

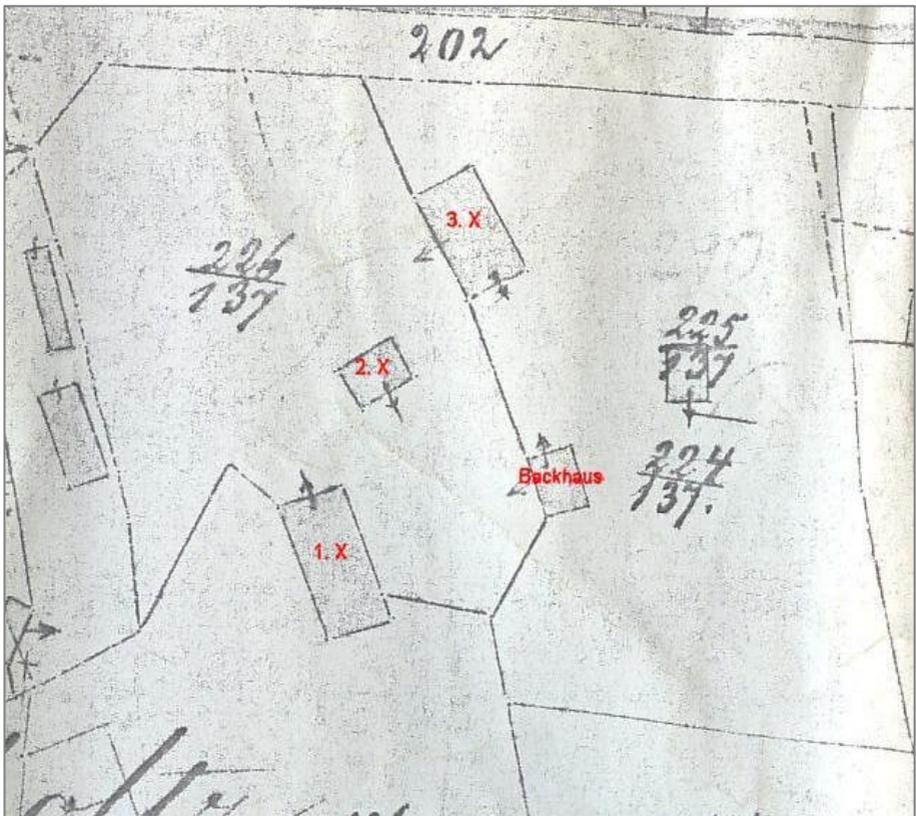


Hof Bauermeister

In dieser Zeit gab es die ersten Erlasse und Verordnungen, die den privaten Brandschutz betrafen. In jedem Hause musste eine lange Leiter, ein Brandhaken, ein lederner Eimer und eine Axt bereitgehalten werden. Mit dem Brandhaken riss man die brennenden Strohdächer herab oder die Hauspfosten ein, während in einer langen Kette die Löscheimer von Hand zu Hand gingen und ihr Inhalt neue Brandherde ersticken half. Überwacht wurden die Erlasse von sogenannten Feuergeschworenen, die es auch in Buchholz gab. Diese kontrollierten ebenfalls die Brunnen oder legten Löschteiche an.

Eine erste umfangreiche Verordnung für den organisierten Brandschutz gab es im August 1830 mit der „Feuer-Ordnung für Flecken und das platte Land des Landdrostei-Bezirks Lüneburg“. Seit 1853 konnten die Hausbesitzer ihr Mobiliar mitversichern. Das Inventar wird geschätzt, damit niemand unterversichert ist. Von 1860 bis 1870 erhielt Buchholz durch die Verkoppelung eine endgültige Festlegung seiner Besitzstände. Bis zu diesem Zeitpunkt war Buchholz ein reines Bauerndorf.

Vermutlich im Jahr 1868 brannte das Wohngebäude von Hermann Heinrich Kolze und Anna Alwine Plesse („Völkers Hof“; heute Joachim Plesse) ab. Das Gebäude wurde im gleichen und im folgenden Jahr wieder aufgebaut.
Am 12. Dezember 1886 brannte das Wohnhaus des Gastwirts und Halbmeiers Lohmann („Gewiehen Hus“; heute Karl-Heinrich Lohmann-Heinsius) nieder. Drei Pferde, acht Kühe und mehrere Schweine kamen in den Flammen um.
Im sehr heißen und trockenen Sommer 1893 (genauer am 13. Juni) brannte zunächst am Tage „Kauers-Hof“ (heute Schepers-Hof, Dieter Backhaus) nieder. Das Feuer sprang hinüber zu „Jakobs-Hof“ (Willi Völker), der ebenfalls ein Opfer der Flammen wurde.



„Jakobs-Hof“ auf der Urkarte von 1872. Die mit „x“-markierten Gebäude brannten ab

Auf „Jakobs-Hof“ brannten das Bauernhaus (1.X), ein Schafstall (2.X) und eine Scheune (3.X) ab. Das Backhaus wurde verschont und steht noch heute. Im Bereich der abgebrannten Scheune wurde das Bauernhaus neu errichtet. Insgesamt brennen bei diesem Großfeuer zwölf Gebäude ab.

100 Jahre FFW Buchholz (Aller)

Ein stolzes Jubiläum und ein Grund, zu danken und zu feiern. Feuerwehrleute sind Menschen, die ihre Zeit und Energie bis zum selbstlosen Einsatz ihres Lebens für andere einbringen. Als ortsansässiger Serviceversicherer gratuliere ich herzlich.



Henning Lübbehüsen

Generalvertretung der Allianz
Am Beu 9
29690 Schwarmstedt

h.luebbehuesen@allianz.de
allianz-luebbehuesen.de

Tel. 0 50 71.7 44
Fax 0 50 71.37 58

Allianz



Serviceleistungen

- Wartung und Service von Landmaschinen, Motorsägen und Gartengeräten
- Reparatur und Instandsetzung von Landmaschinen, Motorsägen und Gartengeräten
- Verkauf von Neu- und Gebraucht-Maschinen
- Technische Beratung
- Praktische Vorführungen
- Hol- und Bringservice für Ihre Gartengeräte
- Prüf- und Diagnosetechnik für Motoren, Getriebe und Hydrauliksysteme
- Klimaanlage-Service und Wartung
- DEKRA-Abnahmen, wöchentlich jeden Dienstag
- Pflanzenschutz-Spritzprüfung
- Landwirtschaftlicher Reifendienst (Reifenmontage und Reifenservice)
- Anfertigung von Hydraulikschläuchen und Hydraulikleitungen nach Maß
- Originale Ersatzteile (Viele Ersatzteile auf Lager)



Ulrich Bartling Hauptstr. 32 * 29690 Gilten OT Norddrebber * Tel.: 05071-2914 * Fax 05071-4681

In diesem Zusammenhang seien einmal die Löschmöglichkeiten bedacht: Spaten, Schaufel, Feuerhaken, Feuerleitern und der lederne Löscheimer. Was konnte man schon in der Kette von Hand zu Hand an Wasser aus Kuhlen und Gräben herbeischaffen? Das Löschwasser wurde teils aus der „Drift“ entnommen. Das war ein ziemlich flacher Wasserlauf, der aus dem nassen „Lister“ kam, bei Kolze die erste Kuhle (Vertiefung, in der sich Wasser sammelte) bildete, die nächste zwischen Tindlers (Rüdiger Hapke) und „Peets“ (Günther Plesse), weiter bei „Burmes“ (Bauermeister), dann zwischen „Wiechmanns“ (Axel Bäßmann) und „Bölken“ (Heinrich Reßmann) und bei Volbers (Roland Möller). Auch das sogenannte Paradies (am Haiweg) war eine solche Kuhle. Das Wasser aus der Drift floss dann mit dem „Haigraben“ und dem „Bäßgraben“ sowie den alten Allerarmen („Schelbrieth“, „Horst“ und „Riehe“) in die Aller. Die Drift und ihre Kuhlen nannte man auch „Notkuhlen“, die noch als Wasserreservoir dienten, als schon mit der Spritze gelöscht wurde. Gräben und Kuhlen hatten für das Dorf eine sehr große Bedeutung. Die Notkuhlen waren bis etwa in die 1930er Jahre vorhanden.

Die Pflichtfeuerwehr

Am 10. September 1901 verschickte der Landrat des Landkreises Fallingb. an alle Gemeinden einen Brief mit mehreren Frageblöcken. Unter anderem musste dazu Stellung genommen werden, welche Feuerlöschgerätschaften vorhanden sind oder ob eine Freiwillige Feuerwehr in dem Ort existiert. Anlass der Abfrageaktion war die zuvor veröffentlichte „Polizei-Verordnung betreffend die Regelung des Feuerlöschwesens für die Provinz Hannover“ mit der die Einrichtung von Feuerwehren zu einer Pflichtaufgabe der Gemeinde wurde. Die Verordnung sollte am 01. April 1902 in Kraft treten.

Am 19. September 1901 antwortet Gemeindevorsteher H. Bäßmann unter anderem folgendes: „An Feuerlöschgerätschaften sind vorhanden: Eine Wagenspritze, drei große lange Leitern von ungefähr vierzig Fuß und drei große, starke Feuerhaken. Der Vollmeier H. Bäßmann hat eine Wassertonne von 1200 Litern Inhalt, der Doppelmeier W. Plesse hat eine Wassertonne von 800 Litern Inhalt. Beide Tonnen stehen dem Spritzenmeister im Orte zur Verfügung. In jedem Haus im Ort sind ein Feuerhaken, ein Feuereimer und eine Feuerleiter vorhanden. Die Löschgerätschaften, die ins Spritzenhaus gehören, sind dort untergebracht, der Schlüssel des Spritzenhauses und die Leitern sind bei den Nachbarn vorzufinden. Bei Feuerangelegenheiten ist jeder Haushalt verpflichtet einen kräftigen Mann zu stellen. Die Leute werden wachgerufen durch stetiges Blasen des Nachtwächters. In Buchholz sind 42 Hausnummern, also



Spezialitäten aus der Heide

Qualität und Tradition seit vielen Jahren - wir verarbeiten ausschließlich Tiere aus der heimischen Region und stellen Heidschnucken-Spezialitäten aus unserer eigenen Züchtung her.

Gleiche Sorgfalt und Qualität erhalten Sie natürlich auch bei unserem **Party-Service**.

Steinförder Straße 10
29323 Wietze

Telefon 05146 6 88
Telefax 05146 5344

Öffnungszeiten:
Mo. 8.00 – 12.00 Uhr
Di. bis Fr. 8.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
Sa. 7.00 – 12.30 Uhr

Filiale Winsen
Am Amtshof 1, 29308 Winsen/A.

Telefon 05143 6687-32
Telefax 05143 6687-33

Öffnungszeiten:
Mo. bis Mi. 8.00 – 12.30 Uhr
Do. - Fr. 8.00 – 12.30 Uhr u. 14.30 – 18.00 Uhr
Sa. 7.00 – 12.30 Uhr

fischers-heideschlachtereie@t-online.de * www.fischers-heideschlachtereie.de



SCHWARMSTEDT

Meyer & Zander
**Küchen-
Fachmarkt**

Mönkeberg 6
29690 Schwarmstedt
Tel.: 0507 1-966854
Fax: 0507 1-966855

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 19 Uhr · Samstag 9 - 16 Uhr

24 Stunden geöffnet: www.kuechenfachmarkt-nienburg.de



stehen beim Ausrücken in die Nachbargemeinde 42 kräftige Leute für die Spritzenmannschaft zur Verfügung. Bei Einsätzen im Ort ist jede männliche Person verpflichtet zu helfen. Mit den Nachbargemeinden möchte die Gemeinde Buchholz keine Pflichtfeuerwehr bilden. Eine Freiwillige Feuerwehr ist in Buchholz nicht vorhanden und es ist auch nicht abzusehen, wann eine solche gegründet wird. Die Gemeinde Buchholz bittet darum, von der Bildung einer Pflichtfeuerwehr befreit zu werden und die bestehenden Regelungen zur Brandbekämpfung weiter aufrecht zu erhalten.“



Das alte Spritzenhaus im Geersweg

Am 07. Oktober bittet Gemeindevorsteher Bäßmann in einem weiteren Schreiben an den Landrat erneut um Befreiung von der Pflichtfeuerwehr. Er berichtet, dass die Brandbekämpfung in Buchholz mit den bestehenden Regelungen sich bewährt hat. Die vier Spritzenmeister, die unter der Führung des Gemeindevorstehers stehen, sind mit der Spritze bestens vertraut.

Am 22. November 1901 informiert der Landrat die Gemeinde darüber, dass Ihrer Bitte um Befreiung zur Bildung einer Pflichtfeuerwehr nicht entsprochen werden kann. Die Gemeinde Buchholz scheint sich den Anordnungen ohne weitere Widerstände gebeugt zu haben und informiert am 14. März 1902 darüber, dass als Brandmeister für die Pflichtfeuerwehr der Pächter Heinrich Schultze vorgesehen ist. Sein Stellvertreter ist der Kötner Heinrich Reßmann. Ihre Dienstzeit beim Militär befähige beide dazu, ein gutes Kommando zu führen.

30 Jahre
 (auswählen Sie unser
 Jubiläumsgewinnspiel)
bauSpezi



Wir sind Ihr Partner:

KUNDEN-SERVICE



Unser SERVICE
 Ihr
VORTEIL

bauSpezi
 Bau + Heimwerkermärkte
RADES

Unter den Eichen 6 • 29690 Schwarmstedt
 Telefon (0 50 71) 96 18 29 • Fax (0 50 71) 96 18 30
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 18.00 Uhr • Sa 9 - 12 Uhr

Der freundliche
 Baumarkt ganz
 in Ihrer Nähe!

Schauen Sie
 mal rein.
 Wir freuen
 uns auf Sie!

KATALOG
2013



SÜLFLOW
AUTO LACKIEREREI

- Autolackierung
- Beschriftungen aller Art
- Computerschriften
- Sonderlackierungen



- Im Laab 16, 29690 Schwarmstedt
- ☎ 0 50 71/17 88

SEIT **B** 1974

BALLAND'S

*** HOTEL & RESTAURANT

Willkommen
 bei Balland's

☎ 05073 / 9602-0



Im April 1902 wird darum gebeten, die Gemeinde Buchholz von der Anschaffung von Saugschläuchen zu entbinden, da die Spritze keine Saugvorrichtung hat. Das Wasser wurde daher wahrscheinlich in Eimer in einer langen Menschenkette herbeigeschafft und in die Spritze gekippt.

Am 01. Mai 1902 meldet Gemeindevorsteher Reißmann an das Königliche Landratsamt, dass alle notwendigen Schritte zur Bildung einer Pflichtfeuerwehr durchgeführt und die zu beschaffenden Ausrüstungsgegenstände über den Kupferschmied Ordemann aus Walsrode bestellt sind.

Die Gründung der Pflichtfeuerwehr bedeutete, dass alle männlichen Einwohner vom 17. bis zum 55. Lebensjahr zum Dienst in der Feuerwehr verpflichtet waren. Damit waren in Buchholz 63 Mann zum Dienst verpflichtet.

Die Freiwillige Feuerwehr

Es findet sich kein Hinweis oder etwas Ähnliches, kein Schriftstück über Gründung oder Auflösung eines Vereins oder Verbandes. Nach unserer Kenntnis hat auch keine Gründungsversammlung stattgefunden. Doch Folgendes ist schriftlich, in einem dicken Rechnungs- oder Kassenbuch überliefert, festgehalten worden: Ein einziger Satz! Wörtlich: „Hier schließt die Rechnung für den Gesangverein, folgt Rechnung der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz“.

Ein kurzer Satz und ein klarer Beschluss, der von 1900 bis 1908 im Kassenbuch geführte Gesangverein hört auf zu bestehen.

Im obigen Beschluss heißt es: „folgt Rechnung der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz“. Das war vielleicht beabsichtigt, das sollte geschehen. Es geschah 1908 nicht. Es sei noch einmal festgehalten, es gibt zunächst ein von 1900 bis 1908 geführtes Kassenbuch (vom Männergesangsverein). Dieses wurde als Rechnungsbuch fünf Jahre später im Jahre 1913 von der Freiwilligen Feuerwehr weitergeführt. Möglicherweise hat man in der Zwischenzeit Überlegungen angestellt, ob es notwendig sei, zwei Vereine oder Verbände zu haben, zumal die Mitglieder dieselben Bürger hier wie dort waren. Das zeigt ein Vergleich beider Mitgliederlisten im Rechnungsbuch.

Außer dem Kassen- oder Rechnungsbuch gibt es einige kleinere Belege, Quittungen, Beitragslisten, Kassenbelege und so weiter, die in geringem Maße Aufschluss über die ersten Tage und Jahre der Wehr zulassen.

Weiter ist noch ein kleines Büchlein vorhanden: „Satzungen und Dienstvorschriften der Freiwilligen Feuerwehr zu Buchholz“ und „Unfallverhütungsvorschriften für Feuerwehren“. Das sind allgemeine Vordrucke, wie sie jede Wehr bekommen hat, nicht etwa eine von der Feuerwehr Buchholz beschlossene Satzung.

Steuerberatung Rita Besel

Diplom-Kauffrau + Steuerberaterin

- Lohn- + Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüsse + Erklärungen
- Steuerrecht + Steuergestaltung
- Rating + Finanzmanagement
- Unternehmensführung
- Wirtschaftsberatung
- Gründung + Nachfolge
- Vererben + Schenken

Dorfstraße 5a · 29690 Buchholz/Aller

Telefon 05071/91 21 11

nordmann & redinger

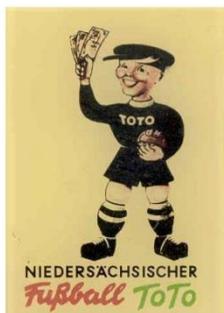
Mediation · Recht · Coaching

Mediation im privaten, unternehmerischen und behördlichen Umfeld
Familien- und Erbrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Vertragsrecht
Veränderungsarbeit, Krise und Burnout, Teamentwicklung und -training

Marktstraße 6, 29690 Schwarmstedt

Telefon: 0 50 71 / 91 32 27, www.nordmann-redinger.de

seit über 60 Jahren Ihre Toto Lotto Verkaufsstelle in Schwarmstedt



v. Bostel

Tabakwaren - Zeitschriften
Bahnhofstraße 6, Schwarmstedt
05071 2878

Keno

Oddset

Bingo

Klassenlotterie

Euro Jackpot

Glückspirale



Ausgabe v. Novemb. 1904 bis Novemb. 1985

Zur schließl. der Rechnung für
den Gassenverein folgt Rechnung
der freiwilligen Feuerwehr Buchholz

Rechnungsbuch
für die
Freiwillige Feuerwehr
Buchholz.

Aus dem Kassenbuch

Satzungen
und Dienstvorschriften
der
Freiwilligen Feuerwehr
zu Buchholz.

Satzung von 1913

Autoservice Herbst GmbH

**24 Stunden
Abschlepp-
dienst**

➤ **KIA Vertragshändler**



➤ **Citroen Vertragswerkstatt**



➤ **Post-Agentur**

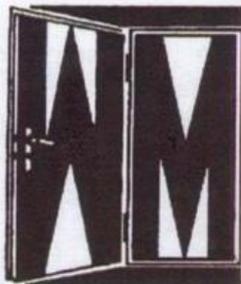
- Neuwagen
- EU-Fahrzeuge
- Gebrauchtwagen
- Finanzierungen
- Versicherungen
- Leasing

Autoservice Herbst GmbH

An der Autobahn 34 • 29690 Buchholz/Aller
Verkauf: 05071 – 51 15 10
Werkstatt: 05071 – 5 11 50

Magers Metallbau Stahlbau GmbH

Mühlenweg 15
29690 Schwarmstedt
Telefon (05071) 22 27
Telefax (05071) 43 34



**Wir wünschen der Buchholzer Feuerwehr alles Gute
zum 100. Geburtstag und allzeit „Gut Wehr“!**

Der Satzung ist zu entnehmen, dass William Plesse zum Hauptmann gewählt wurde. Der bisherige Brandmeister (Pflichtfeuerwehr) H. Schultze wünscht sein Amt abzugeben. Gemeindevorsteher Backhaus ersucht aus diesem Grund am 22. Dezember 1913 den Landrat, den Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Vollmeier William Plesse mit den Pflichten des Brandmeisters zu beauftragen. Diesem Ersuchen gibt der Landrat am 08. Januar 1914 statt. Am 18. Februar 1914 bestätigt der Gemeindevorsteher Backhaus, dass Hauptmann William Plesse zum Brandmeister gewählt wurde. Am 02. März 1914 bestätigte der Landrat wiederum diese Wahl.

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz / Aller
(aus dem Rechnungsbuch 1913)

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 1. Allermann, Wilhelm | 29. Plesse, Heinrich |
| 2. Backhaus, Fritz | 30. Plesse, Louis |
| 3. Bäßmann, Harry | 31. Plesse, William |
| 4. Bäßmann, Willi | 32. Polle, Georg |
| 5. Bauermeister, Fritz | 33. Reßmann, Fritz |
| 6. Bauermeister, Fritz | 34. Reßmann, Fritz jun. |
| 7. Beyer, Richard | 35. Reßmann, Heinrich |
| 8. Biester, Julius | 36. Rotermund, Adolf |
| 9. Brandes, Heinrich | 37. Rühmkorb, Ernst |
| 10. v.d. Dovenmühle, August | 38. Ruppin, Fritz |
| 11. Graas, Heinrich | 39. Seel, Gustav |
| 12. Hackmann, Wilhelm | 40. Seel, Paul |
| 13. Gudat, Wilhelm | 41. Stratmann, Louis |
| 14. Hapke, Willi | 42. Thies, Heinrich |
| 15. Henke, August | 43. Thies, Willi |
| 16. Hinrichsen, Richard | 44. v. Tiepermann, Heinrich |
| 17. Immermann, Fritz | 45. v. Tiepermann, Heinrich |
| 18. Könecker, Heinrich | 46. v. Tiepermann, Willi |
| 19. Lohmann, Heinrich | 47. Vogeler, Dietrich |
| 20. Lohse, Fritz | 48. Vogeler, Gustav |
| 21. Mahlo, Wilhelm | 49. Völker, Heinrich |
| 22. Meyer, Dietrich | 50. Völker, Louis |
| 23. Meyer, Willi | 51. Weidig, Fritz |
| 24. Michaelis, Otto | 52. Wichmann, Adolf |
| 25. Mußmann, Heinrich | 53. Holze, Otto |
| 26. Mußmann, Louis | 54. Seidler, Karl |
| 27. Plesse, Karl | 55. Schultze, Albert |
| 28. Plesse, Heinrich, Gastwirt | 56. Rose, Willi |

Jüngere, etwas später eingetretene Mitglieder:

Hohmann, Heinrich
Bauermeister, Willi
Graas, Heinrich jun.
v. Tiepermann, Gustav
Volbers, Heinrich jun.
v.d. Dovenmühle, Willi
Bauermeister, Heinrich

Schultze, Fritz
Kolze, Louis
Reßmann, Heinrich jun.
Wittboldt, Willi
Thies, Heini
Mußmann, Gerhard
v.d. Dovenmühle, Hermann

Passive Mitglieder:

W. Allermann
D. Meyer, Lehrer
H. v. Tiepermann
F. Lohse
F. Lohmann

H. Graas
F. Ruppin
W. Hapke
D. Vogeler

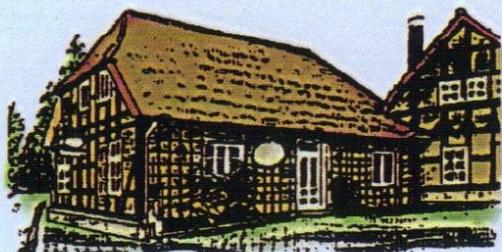
Es sind vertraute Namen, die sicherlich dem Leser und hier besonders vielen Buchholzern als gute alte Bekannte und als Verwandte gegenwärtig sind. Die Freiwillige Feuerwehr Buchholz/Aller hatte also 56 Gründungsmitglieder, der Ort Buchholz selber zählte im Jahr 1913 vierhundertneunzehn Seelen.

Mit der Gründung 1913 war die Feuerwehr Buchholz die zweite Freiwillige Feuerwehr auf dem Gebiet der heutigen Samtgemeinde Schwarmstedt. In Schwarmstedt wurde bereits 1910 eine Freiwillige Feuerwehr gegründet. Aus dem Kassenbuch ist zu entnehmen, dass die Mitglieder der Wehr als Mitgliedsbeitrag 50 Pfennig im Vierteljahr zahlten, passive Mitglieder 75 Pfennig. Für die Satzungen zahlt jedes Mitglied 25 Pfennig. Im ersten Jahr wurden Joppen (Feuerwehruniformen) angeschafft. Jedes Mitglied zahlte dafür 12,75 Mark in die Kasse.



Feuerwehrhelm und Fanfare von 1913

RESTAURANT Hellas



Marktstraße 2
29690 Schwarmstedt

Tel. 0 50 71 - 86 20
Mobil 0175 - 792 18 89

Täglich geöffnet
17.00 – 23.00 Uhr

**Sakine und Cengiz
Bagci**

Tankstelle Voigtländer



**Autowäsche • Shop
frische Backwaren • Kaffee-Ecke
Autogas • Hermes-Paketshop**

Mo. – Fr. 5.15 – 22.00 Uhr
Samstag 6.30 – 22.00 Uhr
Sonntag 7.30 – 22.00 Uhr

**Celler Straße 39 • 29690 Schwarmstedt
Tel. 0 50 71 / 98 01 - 0**



Ab 1913 Ortsbrandmeister: William Plesse



Altes Feuerwehrrhorn

Im Jahr 1913 wurde eine zweite Handdruckspritze beschafft. Hergestellt wurde die Spritze bei der Firma Louis Tidow in Hannover-Badenstedt. Per Pferde-Gespann wurde die Spritze gezogen.



Handdruckspritze von 1913

Im April 1914 wird für Otto Michaels sen. für den Alarmfall ein Horn mit Mundstück (10,35 Mark) und ein Band (30 Pfennig) beschafft.



Fahrzeugcenter Thau
Am Varrenbruch 24
29690 Schwarmstedt



Tel.05071 / 91 44 44

www.thau.autofitpartner.de

Ihre Profiwerkstatt für alle Marken, für alle Fälle.

Die AUTOFIT-Profiwerkstatt ist die günstige Alternative für die Wartung und Inspektion Ihres Autos – für alle Marken, für alle Baujahre und für alle Service- und Reparaturarbeiten. Als einer von über 1.500 AUTOFIT-Betrieben in ganz Europa können wir Ihnen dabei die ganze Leistungsfähigkeit und den hohen Qualitätsstandard einer internationalen Marke bieten. Herzlich Willkommen.

Niemand vermittelt weltweit mehr Immobilien als RE/MAX.



Von Haus aus gut.
Nicht verzagen, Otto fragen....



Otto Holze RE/MAX Lizenzmakler
Kleiner Graben 20b 29664 Walsrode
Tel.: 05161 - 48 108 74 Mobil: 0171 - 2009840
otto.holze@remax.de www.remax-walsrode.de



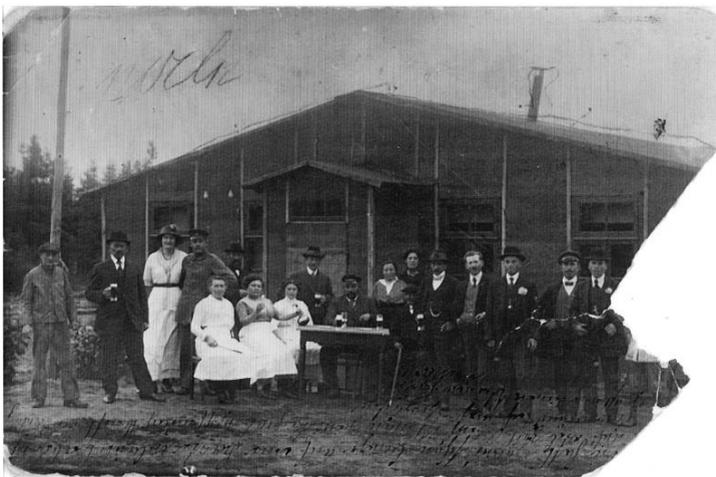
Die Immobilienmakler! Regional. National. International.

Wir wünschen der Feuerwehr Buchholz/Aller alles Gute
zum
100. Geburtstag!

Um die Finanzen der Wehr schien es nicht besonders rosig bestellt zu sein, auf der Kreissparkasse Schwarmstedt wurden 100 Mark ausgeliehen.

Am 12. Juni 1914, nachmittags, brannte etwa ein Morgen fünfzehn bis achtzehn jähriger Kiefernbestand, dem Vollmeier William Plesse gehörig, ab. Es entstand ein Schaden von 200 Mark. Der Brand wurde durch eine fremde Arbeiterfrau verursacht, die ein Feuer entzündete, um Essen zu kochen.

Bereits im Jahr 1910 hatte der Unternehmer Ruppın begonnen, im Buchholzer Lister größere Lagerstätten von Raseneisensteinen abzubauen. Die Erz-Wäscherei befand sich ca. zwei km südlich vom Dorf westlich des Listerweges. Für die Wäscherei musste ein Abflussgraben geschaffen werden, der sogenannte „Lister Graben“, der an der Ostseite von Buchholz entlang führt. Mit dem Aushub wurde eine Verladerrampe gebaut, um das aufbereitete Gestein von den Loren direkt in die Güterwagen kippen zu können. Diese Rampe befand sich in der Nähe des heutigen Sportplatzes direkt an der Bahnlinie Schwarmstedt – Celle. Am 30. Juni 1914, 12 Uhr mittags, kam es im Wohnhaus mit Kantinegebäude, welches sich ebenfalls auf dem Gelände der Wäscherei befand, zu einem Brand. Die Brandursache konnte nicht festgestellt werden. Es wurde vermutet, dass es zu einem Einbruch kam und anschließend ein Feuer gelegt wurde. Bereits am 16. Mai 1911 hatte es hier ebenfalls gebrannt. Am 07. August 1911 brannte auf dem Gelände ein Stall ab.



Kantine der Erzwäscherei

Nach Ihrer Gründung trat die Freiwillige Feuerwehr Buchholz dem Feuerwehrverband der Provinz Hannover bei.



Ihr Renault-Partner Peter Ernst

Freundlich und fair

Anerkannter Meisterbetrieb der Kraftfahrzeuginnung

- **Renault-Vertragswerkstatt**
- **Verkauf von Gebrauch- und Vermittlung von Neufahrzeugen**
- **Unfallinstandsetzung von Renaultmodellen**
- **Wartung und Service aller Fabrikate**
- **Achsvermessung | Reifenservice**
- **Klimaanlagenwartung und -Entkeimung**
- **2x wöchentlich HU und AU**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Autohaus

Peter Ernst

Inhaber Florian Ladwig e.K.

Am Flugplatz 7 , 29693 Hodenhagen

Tel.: 05164-466



PFLANZEN-CENTER & GARTENGESTALTUNG

Ihr Friedhofsgärtner

Wir nehmen noch Grabpflegeaufträge an!

Friedhöfe: Schwarmstedt, Norddrebber, Gilten, Bühren, Ahlden, Hodenhagen, Hademstorf, Eickeloh, Engehausen, Buchholz und Lindwedel.

Im Pflanzen-Center: Alles für die Grabbepflanzung!



B@Gart
Natur und Mensch

Unsere neuen Öffnungszeiten:

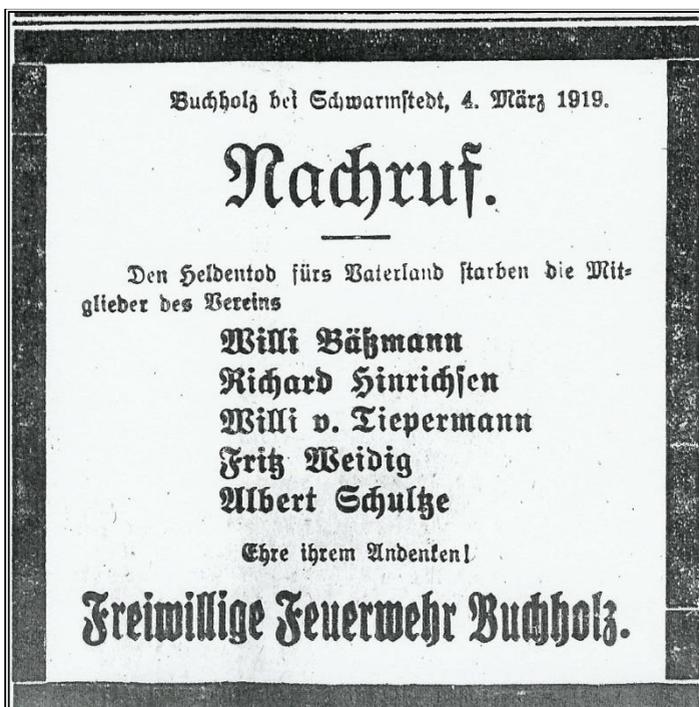
Mo.-Fr.: 9-18 Uhr · Samstag: 8-13 Uhr

Esseler Strasse 14 · 29690 Schwarmstedt

Tel. (05071) 912173 · www.bogart-pflanzen.de

HALLER

Im Juli 1914 wurde der Kreisfeuerwehrverband Fallingbostal gegründet. Alle damals im Kreis Fallingbostal bestehenden Freiwilligen Feuerwehren gehörten zu den Gründungsmitgliedern. Also auch die Feuerwehr Buchholz. Ebenfalls 1914 trat die Feuerwehr Buchholz der Landschaftlichen Brandkasse bei. Der erste Vermerk im Kassenbuch ist mit dem 07.07.1914 datiert. Damit waren geschädigte Feuerwehrleute im Schadensfall versichert. Anhand der jährlichen Beiträge lässt sich sehr gut die Mitgliederentwicklung der Wehr ablesen. Beiträge wurden im Jahr 1915 für 46 Mitglieder, im Jahr 1916 für 28 Mitglieder, im Jahr 1917 für 22 Mitglieder und im Jahr 1918 für 20 Mitglieder bezahlt. Die sinkenden Mitgliederzahlen sind dem 1. Weltkrieg (1914 – 1918) geschuldet. Im Jahr 1920 zählt die Feuerwehr Buchholz wieder 57 Mitglieder. Am 05. März 1919 wurde in der Walsroder Zeitung ein Nachruf veröffentlicht, um den gefallen Kameraden zu Gedenken.



Nachruf in der Walsroder Zeitung vom 05. März 1919

Für die Errichtung eines Ehrenmals für die Gefallenen und Vermissten des 1. Weltkrieges wurde dem Denkmalausschuss ein Betrag von 100 Mark überwiesen. Das Ehrenmal wurde 1922 unter Teilnahme aller Vereine des Dorfes und der Schule eingeweiht. „Haß Vater“ (Emil Haß) kommandierte einen Ehrenzug, der Salut schoss.



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Buchholz/Aller

**100 Jahre eure Freizeit für
unsere Sicherheit.
Bitte lasst uns auch in Zukunft
nicht hängen. Danke.**

**möl
ler** Heizung · Sanitär

Dorfstraße 83 · 29690 Buchholz/Aller · 05071/8100

Am 22. April 1919 kam es auf dem strohgedeckten Gehöft des Kötners Heinrich Reißmann („Bölkenhof“) zu einem Grossfeuer. Das Wohnhaus und der Schweinestall brannten bis auf die Grundmauern nieder. Das ging so schnell, dass Feuerwehrmänner Mühe hatten, die kranke Großmutter mit Ihrem Bett durch ein Fenster herauszubringen. Auf dem Nachbargrundstück („Hopmanns-Hus“ / Vollmeier Friedrich Backhaus; heute: Siegfried Michalczyk) brannten ebenfalls ein Schweinestall, der Schafstall und eine Scheune ab, andere benachbarte und gefährdete Gebäude auf beiden Höfen konnten gehalten werden. Im Einsatz waren die Freiwilligen Feuerwehren Buchholz (50 Mann) und Schwarmstedt (20 Mann), sowie die Spritzen aus Marklendorf (20 Mann), Essel (20 Mann), Bothmer (14 Mann) und Gilten (4 Mann). Für Schnelligkeit zur Erreichung des Brandherdes erhielten die Feuerwehr Buchholz (24 Mark) und die Spritzen aus Marklendorf (36 Mark) und Essel (45 Mark) eine Prämie. Ebenfalls wurden Fuhrkosten für die auswärtigen Spritzen bezahlt. Unter anderem wurde für die Spritze aus Gilten 15 Mark bezahlt. Für die Wiederbeschaffung zerstörter Schläuche (durch den Brand) erhielt die Wehr aus Buchholz von der Versicherung 100 Mark. Am folgenden Tag meldet der Kommissar aus Schwarmstedt an das Landratsamt, dass das Feuer durch einen Schornsteinbrand entstanden ist. Das Wohnhaus und der Schweinestall auf dem Hof Reißmann wurden in kurzer Zeit wieder aufgebaut. Die Familie Reißmann wohnte während der Bauzeit auf „Wiepen-Hof“ (Ludwig Plesse; heute Hans-Ludwig Braasch). Das war Nachbarschaftshilfe, wie sie damals üblich war.

Beim Brand des „Bölken-Hofes“ gab es nach Aussagen älterer Buchholzer Mitbürger keine Bohrbrunnen wie man diese heute aus dem Dorf kennt. Das Löschwasser musste aus den Notkuhlen entnommen werden, aus „Bölken-“ beziehungsweise „Wiechmanns-Kuhle“ (am Schulweg) sowie aus „Volbers-Kuhle“. Das Wasser reichte. Die Kuhlen gibt es heute nicht mehr. Erst im Laufe der 1920er Jahre wurden acht Bohrbrunnen (52mm Durchlauf) gebohrt, vorrangig dort, wo die Grundeigentümer einen Zuschuss gaben. Genaue Angaben dazu liegen nicht vor.

Am 26. Juli 1921 wurde kurz vor 09:00 Uhr ein Waldbrand an der Landstraße nach Hannover (L190) nahe der Grenze zu Lindwedel entdeckt. In einer acht bis zehn Jahre alten Schonung brannten etwa einhundert Morgen Wald ab. Löschmannschaften aus Buchholz und Schwarmstedt konnten das Feuer unter großen Mühen unter Kontrolle bringen und so ein Übergreifen der Flammen auf angrenzendes Schwarmstedter Waldgebiet verhindern. Die Ursache des Feuers wurde nicht festgestellt. Es entstand ein Schaden von 12.800 Mark.

Der Schützenverein Buchholz war mitten in den Vorbereitungen zu seinem Schützenfest mit Fahnenweihe (15-jähriges Bestehen; 1925), die Zelte waren auf dem Sportplatz aufgebaut, als ein recht umfangreicher Brand im Lister störend



**Wir gratulieren der Buchholzer Feuerwehr zum
100-jährigen Jubiläum
und wünschen weiterhin „Gut Wehr“!**



**Heinrich Storch GmbH & Co KG
Kötnerweg 4, 29690 Schwarmstedt
Telefon 05071 685 und 688**

eingriff. Am Sonnabend davor – Schützenfest feierte man damals drei Tage: Sonntag, Montag und Dienstag – mussten die Männer zum Löscheinsatz ins Lister. Am Dienstag (3. Tag) brach das Feuer erneut aus. Etwa 1500 Morgen Wald wurden durch das Feuer vernichtet. Es traf den Marklendorfer Wald, den Buchholzer Wald und zwar den „Neuen Graben“, das „Südhorn“, die „Fuchslöcher“ und einen Teil des „Hägesand“ sowie den Lindwedeler Wald.

In den Jahren 1920 bis etwa 1950, hat es im Lister häufig gebrannt. Kaum konnte man einmal ausgewachsenes, schlagreifes Holz, von einigen Ausnahmen abgesehen („Upn Sanne“, „Eislohe“), schlagen. In den Jahren und Jahrzehnten vor dem 1. Weltkrieg gab es weniger Brände im Lister. Der größte Teil war sehr nass, Ellern und Birken standen buchstäblich im Wasser. Für Kinder war es ein Vergnügen, von Insel zu Insel (um die Bäume herum) zu springen, gelegentlich auch daneben. Gräben und Wasserläufe ließen das Wasser, dem natürlichen Gefälle folgend, zur Aller fließen. Es waren die schon genannten „Lister-“ beziehungsweise „Haigraben“, der „Bäßgraben“, der „Neue Graben“ und die „Drift“, die einmal mitten durch Buchholz flossen („Notkuhlen“). Diese Wasserläufe führten immer Wasser, auch im trockenen Sommer. Ebenfalls eine Rolle spielte das Raseneisenerz. Dieses Raseneisenerz, auch Sumpferz oder Wiesenerz genannt, war ein weniger hochwertiges, meist unreines Brauneisenerz, das sich am oder im Boden flacher, sumpfiger Stellen und Senken aus eisenhaltigem Grundwasser durch Berührung mit Luftsauerstoff gebildet hatte. Das Raseneisenerz schloss den Boden ab, verkittete sich teils mit dem Boden, und dieser wurde weniger wasserdurchlässig. Weil der Lister so sehr nass war, es war ein ausgesprochenes Feuchtgebiet, nicht kultiviert, verhinderte es zu der Zeit (vor 1920) Brände, insbesondere größere Brände.

Das zur Aller abfließende Wasser der Gräben und früher auch der „Drift“ hatte eine große Bedeutung für den Feuerschutz, einmal als Wasserreservoir („Notkuhlen“), zum anderen war das fließende Wasser der Gräben im Notfall leicht zu stauen, so dass Wasser gut zu entnehmen war, auch mit der Spritze.

Mitte der 1920er Jahre übernimmt Harry Bäßmann das Amt als Hauptmann der Wehr bzw. des Brandmeisters, das er bis Ende des 2. Weltkrieges (1945) ausübte. Harry Bäßmann war ein sehr forschter Hauptmann. Das zeigte sich, wo es nötig war – bei Brandeinsätzen. Dass Ludwig Plesse während der 1920er Jahre das Amt als Hauptmann einige Jahre innehatte, ist nicht bestätigt. Er war über 30 Jahre Präsident des Schützenvereins.

Am 12. Januar 1926 brannte es im Dorf. Der Dachstuhl des Hauses Ludwig Strathmann (heute Familie Schmidt) an der Schwarmstedter Straße brannte nieder. Es gab erhebliche Wasserschäden.



Wurstwaren
Kalte Platten
auf
Bestellung
Partyservice

Jeden Freitag auch auf dem Bauernmarkt in Schwarmstedt

Grünhagen's Hofladen

Im Orth 4 • 29690 Marklendorf • Telefon 0 50 71 / 29 31

Malerarbeiten
Fußbodenverlegearbeiten
Fassadenbeschichtungen
Fassadenwärmedämmung
Farben · Tapeten · Teppichware

Hache Triftweg 4
 29690 Marklendorf
MALER- UND LACKIERERMEISTER Tel. (0 50 71) 25 76

 <p><i>Strei GbR</i></p>	<p><i>Kfz. Meisterbetrieb</i> <i>Strei GbR</i> <i>An der Autobahn 10</i> <i>29690 Buchholz/Aller</i></p>	<p><i>Tel. 05071-91 28 35</i> <i>www.kfz-service-strei.de</i> <i>info@kfz-service-strei.de</i></p>
---	---	--

*Glückwunsch unserer
Feuerwehr!*



Ebenfalls 1926 wurden vierundfünfzig Joppen beschafft, die von den Feuerwehrmännern bezahlt werden mussten. Der Stückpreis betrug 17 Mark und 50 Pfennig. Die Joppen wurden über Schneidermeister Gnade in Rinteln bezogen.



Ab Mitte der 1920er Ortsbrandmeister: Harry Bäßmann

Schuhe für alle Anlässe bietet Ihnen das Schuhhaus

*Schuhreparatur
med. Fußpflege*

Wilhelm v. Bostel

*Team Sport
Ausrüstung*

Schwarmstedt - Bahnhofstraße 6

Sport- und Freizeitschuhe, bequeme Schuhe, elegante Schuhe,
Arbeitschuhe, Kinderschuhe, einfach gesagt:

Schuhmode mit der Sie gehen können



CONRAIL Container GmbH

Das neue Container-Depot in Buchholz/Aller

- Containerlagerung**
- Technischer Service**
- Umbauten von Containern**
- Container-Spezialbau und mehr**

Logistik ohne Limit

www.conrail.de

**ConRail Container GmbH Containerdepot
An der Autobahn 5 - 29690 Buchholz/Aller**

Am 10. Juni 1927 kündigt eine Anzeige in der Walsroder Zeitung den Kreisfeuerwehrtag in Buchholz vom 12. Juni an. Gefeiert wurde auf dem Saal der Gastwirtschaft Plesse. Die Mitgliederwehren des Kreisverbandes waren als Gäste geladen.

Auf der Festordnung stand:

- 09:00 – 11:30 Uhr: Empfang der auswärtigen Wehren am Bahnhof und in der Plesse'schen Gastwirtschaft
11:30 Uhr: Schulübung der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz auf dem Sportplatz, anschließend Feuerlöschübung
--Mittagspause --
13:30 Uhr: Tagung des Kreisverbandes im Plesse'schen Saale
15:00 Uhr: Antreten zum Festzuge vor der Plesse'schen Gastwirtschaft und Umzug durch den Ort, anschließend Ball im Festzelte.

**Verband der freiwilligen Feuerwehren
des Kreises Fallingb.otel.**

Festordnung
für den am Sonntag, 12. Juni,
in Buchholz stattfindenden
Feuerwehrtag.

9—11¹/₂ Uhr: Empfang der auswärtigen Wehren
am Bahnhof und in der Plesse'schen
Gastwirtschaft.

11¹/₂ Uhr: Schulübung der freiwilligen Feuer-
wehr Buchholz auf dem Sportplatz,
anschließend Feuerlöschübung.

==== Mittagspause. ====

1¹/₂ Uhr: Tagung d. Kreisverbandes im Plesse-
schen Saale.

3 Uhr: Antreten zum Festzuge vor der Plesse-
schen Gastwirtschaft u. Umzug durch
den Ort, anschließ. Ball im Festzelte.

Um zahlreiche Beteiligung bitten
Die freiwillige Feuerwehr Buchholz
und der Festwirt H. Plesse.

Anzeige in der Walsroder Zeitung am 11. Juni 1927



Zu 100 Jahren
gratulieren wir herzlich

PELEKTRO 
Peter Peukert, Elektromeister
Elektro- & Sicherheitstechnik

Telefon (05164) 800970 Telefax (05164) 801212
 Internet www.PP-Elektro.de eMail PPeukert@t-online.de



Angebot:

Ab sofort Klimawartung
für alle Fahrzeuge zum
Sonderpreis

bis 15.07.2013

truckpoint Nutzfahrzeugservice GmbH

An der Autobahn 3, 29690 Buchholz, Tel. 05071-96080

www.truckpoint.de

Heide - Grill - Team

*Sie feiern gemütlich Ihr Fest
unser Team sorgt für den Rest...*

Event - Party - Service

Festnetz Mobil

 05071-961911 0175-2966326

Ihr erstklassiger Partyservice !

Für jeden Anlass :
von der beliebten
Bratwurst mit Pommes
über
gutbürgerliche Küche
bis zum
anspruchsvollen
mehrgängigen Menü !



H.- J. Baier
Ahornring 4
29690 Buchholz/Aller
E-Mail:
hj_baier@web.de

Festnetz Mobil

 05071-961911 0175-2966326

Dem Kassenbuch ist zu entnehmen, dass auch die Kameraden der Feuerwehr an diesen Feuerwehrtagen in den anderen Dörfern teilnahmen. Jedes Jahr sind entsprechende Einträge unter den Ausgaben vermerkt. Zum Fest anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz war auf dem Hof des Gastwirts Heinrich Plesse ein Zelt aufgebaut. Dort feierte man das Fest mit befreundeten Wehren der Umgebung. Näheres ist leider nicht überliefert.

Am 04. Februar 1928 veröffentlicht die Walsroder Zeitung eine Amtliche Bekanntmachung zur „Regelung der Löschhilfeleistung und des Löschhilfeempfangs“. Brannte es in Buchholz, hätte unaufgefordert Löschhilfe durch eine Spritze mit Bedienmannschaft aus den Orten, Essel, Hademstorf, Jeversen, Marklendorf und Schwarmstedt zur Unterstützung eilen müssen. Nach entsprechender Aufforderung hätten Löschmannschaften mit Ihren Spritzen aus den Orten Berkhof, Bothmer, Eickeloh, Hope, Lindwedel, Sprockhof und Wietze zur Hilfe eilen müssen. Für die Buchholzer Wehr galt überörtliche Unterstützung umgekehrt genauso. Die Buchholzer Wehr war bei diesen überörtlichen Löschhilfeleistungen sehr schnell am Einsatzort. Dieses wird durch entsprechende Einträge in dem Kassenbuch vermerkt. Als Beispiel sei der Brand auf dem Hof Feddeler in Marklendorf am 16. September 1931 genannt. Hier brannte das Wohnhaus nieder, Nachbargebäude konnten durch die anwesenden Wehren gehalten werden. Die Feuerwehr Buchholz erhielt eine Prämie von 40 Mark. Eine Prämie von 28 Mark erhielt die Buchholzer Wehr für schnelles Eingreifen bei dem Brand des Wohnhauses und der Scheune des Landwirts Poppe in Essel. Einen Teil der Prämie (5 Mark) investierte man in 50 Zigarren, die man in Essel bei Pralle kaufte.

Im August 1931 berichtet die Walsroder Zeitung über den Kreisfeuerwehrtag in Ahlden. Diesem Bericht sind unter anderem die teilnehmenden Feuerwehren und Ihre Stärke zu entnehmen. Die Feuerwehr Buchholz hat eine Mitgliederzahl von 56 Kameraden.

1933 sind die letzten Eintragungen in dem Kassenbuch vermerkt. Die letzte Ausgabe sind 8,60 Mark für die NS-Volkswohlfahrt.

Aus den Jahren von 1933 bis 1945 ist wenig über die Feuerwehr Buchholz bekannt. Am 11. April 1934 brannte nachts um drei Uhr die Scheune des Gastwirts Heinrich Plesse. Die Scheune brannte komplett ab. Kleinere landwirtschaftliche Maschinen, in der Scheune gelagertes Stroh und Korn wurden ebenfalls vernichtet. Zwei Helfer, L. Plesse und W. Haller erlitten Brandwunden, ein nicht näher erwähnter Arbeiter kam zu Unfall. Die Brandursache ist unbekannt.

**Wir gratulieren der FFW Buchholz/Aller
zum 100-jährigen Jubiläum**

**Über 30 Jahre . . .
. . . und jeden Tag besser!**

**AUTOZUBEHÖR
PLESSE**



Rudolf-Diesel-Straße 1A
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 98 60-0
Fax (0 51 61) 98 60-50

 info@plesse-walsrode.de
 www.plesse-walsrode.de



Teleshop
Walsrode GmbH & Co. KG



Lange Straße 61
29664 Walsrode
Tel. (05161) 9 83 02-0
Fax (05161) 9 83 02-25

 info@teleshop-walsrode.de
 www.teleshop-walsrode.de



Ihre starken Partner in Walsrode!



Scheune auf dem Hof Plesse 1934 im Wiederaufbau

Ab 1937 werden in allen Ortschaften Luftschutzkurse durchgeführt. Jeder Haushalt erhält eine kleine Feuerlöschheimspritze. Daneben muss ein gefüllter Wassereimer gestellt sein und eine Kiste mit trockenem Sand.

Am 14. November 1940 wurde ganz Norddeutschland von einem verheerenden Sturm heimgesucht, der 2 Stunden andauerte. Viele Hausdächer wurden abgedeckt und Bäume entwurzelt.

Noch in die letzten Kriegstage fällt in Buchholz ein schlimmes Ereignis. Wenige Tage vor dem Einmarsch englischer Truppen (am 11. April 1945) erschütterte eine furchtbare Explosionskatastrophe am 05. April unser Dorf. Auf einem Abstellgleis des Bahnhofs Buchholz standen zwei Waggons mit Munition. Die Engländer hatten damals die Luftüberlegenheit über unseren heimatlichen Raum, sie griffen alle möglichen Ziele an, nicht immer militärische. Ein englischer Jagdbomber griff die beiden Waggons auf dem Abstellgleis an und traf sie. Es erfolgte eine ungeheure Explosion. Das Kolzesche Gehöft – Wohn-, Stallgebäude, und Scheune – waren vollkommen zerstört. Oma Kolze konnte schwer verletzt unter Trümmern geborgen werden, auch eine vierköpfige Familie, die bei der Familie Kolze untergebracht war. Der teils zerstörte Schweinestall brannte, die Buchholzer Feuerwehr (einige ältere Buchholzer Bürger) konnten den Brand löschen. Die Dächer im südlichen Teil des Dorfes waren vielfach zerstört beziehungsweise stark beschädigt, teils auch im westlichen Dorf. Das Bahnhofsgebäude, das etwas abseits gelegen war, wies starke Schäden auf. Wo die beiden Waggons gestanden hatten, befand sich ein mächtiger Krater im Erdboden. Junior Siegfried Kolze hatte in Deckung hinter einem dicken Baum den Angriff des englischen Tieffliegers miterlebt und konnte Erste Hilfe leisten. Die Dorfgemeinschaft half, vor allem bei der Abfuhr der Schuttmassen. Die Familie Kolze wurde zunächst bei H. Thies untergebracht, später dann in der



JENS MARQUARDT

Kfz-Service Lindwedel

Zum 100-jährigen Bestehen
Herzlichen Glückwunsch!

Kleines © Feines
schön geschenkt
Ihr Geschenke-Lädchen in der Tankstelle.

...da fahr ich gern hin.



WERKSTATT • AUTOMARKT • TANKEN • SHOP



Tel. 0 5073 / 96 06 11

Hannoversche Str. 16 • 29690 Lindwedel • www.marquardt-lindwedel.de

MATIAS

TISCHLEREI

Möbel nach Maß
Treppen - Fenster - Türen
Innenausbau - Reparaturen

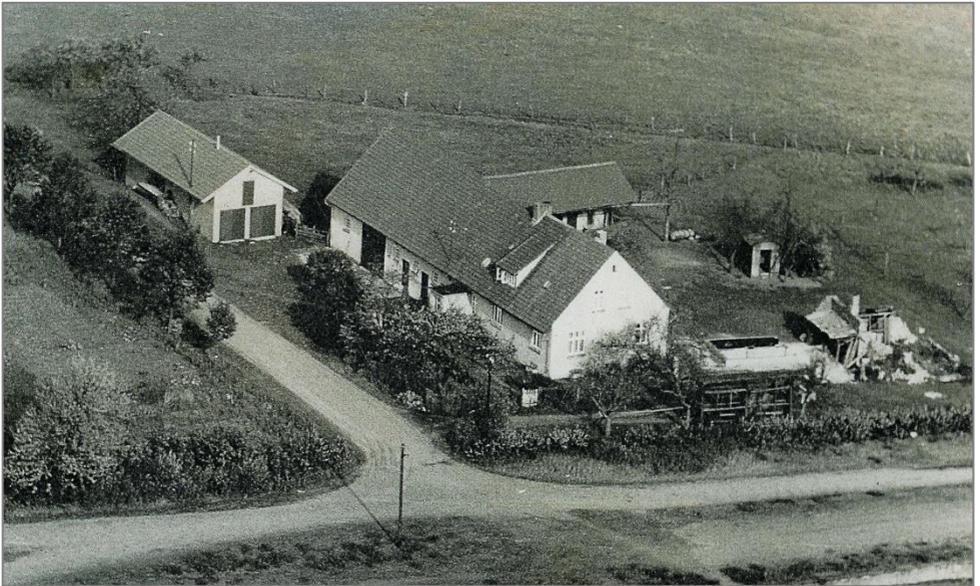
Olaf Matias
Tischlermeister

Alte Dorfstraße 4
29690 Schwarmstedt-Bothmer
Telefon 0 5071/51 16 90
Telefax 0 5071/51 18 45
tischlerei@matias.de

Wir gratulieren der
Freiwilligen Feuerwehr
Buchholz/Aller
zum 100. Geburtstag!



Kegelbahn bei Gastwirt H. Lohmann, die als Notunterkunft ausgebaut wurde. Im Juni 1947 konnte das neu erbaute Haus bezogen werden.



Wohnhaus Familie Kolze; rechts: Ruine zerstörtes Gebäude

Einen kleineren Waldbrand gab es 1945 in den „Fuchslöchern“, der von den Engländern verursacht war. Es wurde kein größerer Schaden angerichtet. Nach 1945 gab es einige Räucherzimmerbrände, sofern man wieder zu räuchern hatte. Zu der Zeit und vermehrt natürlich vor Jahrzehnten brannte es häufiger auf den Räucherzimmern. Man war auf das Räuchern angewiesen, wollte man haltbare Ware herstellen – Räucherfleisch, Räucherfleisch u.s.w. Es gab weder Kühlschränke, Kühltruhen noch Kalthäuser. Aber das Räuchern bedeutet natürlich immer eine gewisse Gefahr. Ein solcher Brand (auf Lewalds Räucherzimmer; über der ehemaligen Bäckerei Söffge) sei hier doch kurz angeführt. Schläuche waren schwer zum Brandherd zu verlegen, Wasserschäden sollten vermieden werden. So kletterte ein flinker Bursche zum First hinauf, öffnete das Dach und warf die Dachziegel hinunter, dazwischen einige rauchende Speckseiten, sehr zum Vergnügen der wie immer neugierigen Zuschauer. 1945 konnte die Feuerwehr in Ihrem Bestand zwei Handdruckspritzen und Schlauchmaterial auf zwei Haspeln vorweisen. Reserveschlauchmaterial war in Holzkisten vorhanden. Im gleichen Jahr wird die alte Handdruckspritze, die bereits vor Gründung der Pflichtfeuerwehr in Buchholz vorhanden war, verkauft.

Ab 1946 leitete Heinrich Bäßmann als Ortsbrandmeister die Geschicke der Wehr.



**Abfallentsorgung · Recyclinghof
WC-Mietservice · Baustoff-Lieferung**

Wir liefern Ihnen preiswert: Kies,
Sand, Mineralgemisch, Mutterboden,
Rindenmulch...

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*



Containerdienst Wiebe GmbH

Im Laab 11-13 · Schwarmstedt · ☎ (05071) 36 48
www.wiebe-container.de · Mo.-Fr. 7-17 + Sa. 8-12 Uhr



Praxis für
PHYSIOTHERAPIE
Ursula Hasenbeck-Skirde

- Krankengymnastik ◦ Bobath Kinder/Erwachsene ◦
- manuelle Therapie ◦ Lymphdrainage ◦ Massage ◦

Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden sind unser Ziel

Ursula Hasenbeck-Skirde
Praxisinhaberin

Alter Postweg 3a
29690 Schwarmstedt
Tel: 05071/511903
Fax: 05071/511905

physio-hasenbeck-skirde@t-online.de
www.physio-hasenbeck-skirde.de

HEINE

Gegründet 1722

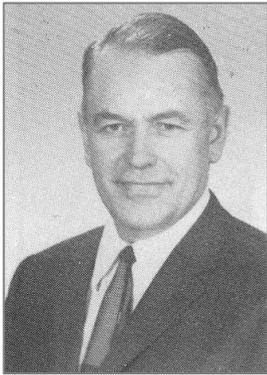
Heimwerkerbedarf Eisenwaren Porzellan
Geschenkartikel Haushaltswaren
Spielwaren Schlüsselanfertigungen

29690 Schwarmstedt Kirchstraße 9
Tel.: (05071) 91 25 25 Fax: (05071) 91 25 26

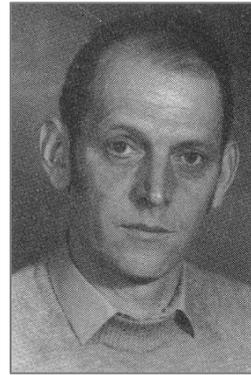
Wir führen Taschen
und Rucksäcke von

TATONKA
und





Ab 1946 Ortsbrandmeister: Heinrich Bäßmann



Ab 1950 Ortsbrandmeister: Siegfried Kolze

Den größten Brand im Lister erlebten die Buchholzer am 30. Mai 1947, einem heißen, trockenen Sommertag. Er entstand im Jeversener Wald. Als Ursache hörte man oft sagen, ein feuerspuckender Lanz-Bulldog ältester Bauart sei der Unhold gewesen. Der Brand breitete sich mit ungeheurer Gewalt in einem breiten Band (Wipfelfeuer) nach Westen aus. Es brannte die Jeversener und Marklendorfer Forst, die „Bothmersche Heide“, der „Südhorn“, der „Neue Graben“, die „Fuchslöcher“, die „Große Streuheide“, die „Kleine Streuheide“, der „Buchholzer Hägesand“, ein Drittel des „Buchholzer Gehäges“, der „Schwarmstedter Hägesand“, der „Esperker Hägesand“ und der angrenzende Lindwedeler Wald. Fünftausend Morgen Wald etwa waren vernichtet, vom Buchholzer Wald blieb nicht viel stehen. Die Brandbekämpfung wurde mit zum Teil einfachen Mitteln wie Schaufeln und Ästen durchgeführt. Das Feuer wurde auf Schwarmstedter beziehungsweise Lindwedeler Terrain zum Stehen gebracht. Die Lösch- und Nachlöscharbeiten dauerten ca. zehn Tage. Wenn man nach einer Mitursache fragte, so musste man feststellen, dass das Lister ein Trockengebiet geworden war. Es wurde kultiviert und umstrukturiert vom Feuchtgebiet über Wiesen und Weiden zu einem Wasserentzugsgebiet, einem Ackerbaugelände. Früher hat man dem Lister Wasser entnommen, auch zum Löschen, heute muss man ihm Wasser zuführen, durch Beregnung.

1950 wurde Siegfried Kolze zum Ortsbrandmeister gewählt.

Wir  Lebensmittel.



wilde

EDEKA Wilde • Celler Straße 35 • 29690 Schwarmstedt
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 7.30 bis 20 Uhr

KIEBITZ[®]MARKT

Ihr Fachmarkt für Tier, Garten, Freizeit, Haus und Hof

Starke Produkte zu kleinen Preisen

Volles Programm:

- Tierfutter und -zubehör:

Für Hunde, Katzen, Pferde, Vögel,
Nager, Fische und vieles mehr!

- Gartenbedarf:

Wassertechnik (Gardena), Gartengeräte
und Zubehör, Pflanzgefäße und Terracotta,
Saaten und Sämereien, Erden und Dünge-
mittel, Pflanzenpflegemittel, Gummistiefel
und vieles mehr!



Kiebitzmarkt Engehausen

29690 Schwarmstedt • Tannhof 3 • Tel. (0 50 71) 9 80 40
Mo. bis Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr • Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr

Bitte beachten
Sie unsere
Spezialabteilungen:

Angelsport

Aquaristik

Basteln

Tee &
Zubehör

Es wurde Zeit, auch die 1913 beschaffte Handdruckspritze außer Dienst zu stellen. Am 25. Januar 1950 beschloss der Rat der Gemeinde Buchholz/Aller die Anschaffung einer Motorspritze. Es wurde eine gebrauchte Tragkraftspritze 8/8 mit Tragkraftspritzenanhänger beschafft. Dieser wurde mit einem vorgespannten Trecker gezogen. Kreisbrandmeister Schulze zeigte sich in einem Bericht der Walsroder Zeitung vom 02. September 1950 hochofret, dass die Motorisierung der Feuerwehren des Kreises Fallingbostal voranschreite.

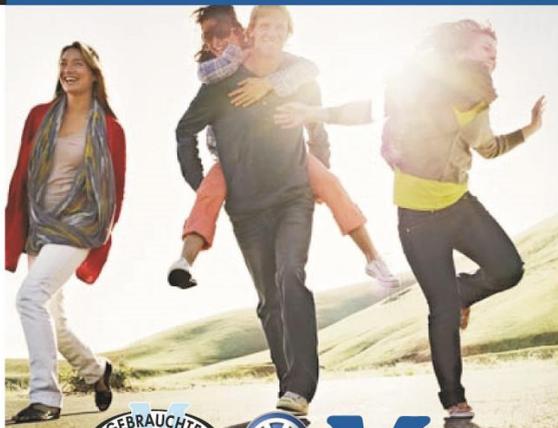
In den fünfziger Jahren gab es einige kleinere Brände. So brannten auf dem Grundstück Strei Holzvorräte. Die angeschaffte Tragkraftspritze versagte, so dass man auf die Unterstützung der Schwarmstedter Wehr angewiesen war.

1956 brannte „Peets“ Scheune (Günther Plesse). Die Tragkraftspritze versagte wieder, so dass man das Feuer mit der bereits eingemotteten Handdruckspritze bekämpfen musste. Die Tragkraftspritze hatte sich wiederholt als unzuverlässig erwiesen und wurde durch eine neue TS 8/8 ersetzt.



Tragkraftspritzenanhänger

Weil das Leben Spaß macht...



*Alles um Ihr Auto
und immer
ein wenig mehr...*

*Und wir sind
erst zufrieden,
wenn Sie es
auch sind.*



MARQUARDT & LENTHE

Und wer möchte, kann es ausprobieren:
INFO-HOTLINE 05071-98170

Neustädter Straße 27 · Schwarmstedt · www.marquardt-lenthe.de

HEIDE-APOTHEKE



Hartmut Goedicke
Moorstraße 5
29690 Schwarmstedt
Tel. (0 50 71) 9 81 90
Fax (0 50 71) 98 19 44
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
durchgehend geöffnet
Sa 8.00-14.00 Uhr



Gesund und Fit - wir helfen mit

Reformhaus

Reform- und Diätwaren

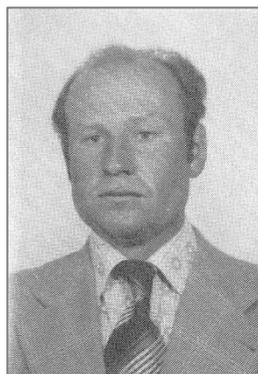
Hartmut Goedicke
Moorstraße 5 · 29690 Schwarmstedt
Tel. (0 50 71) 98 19 29



Reformhaus



Ab 1957 Ortsbrandmeister: Kurt Maaß



Ab 1965 Ortsbrandmeister: Karl-Heinz Henke

1957 wurde Kurt Maaß zum Ortsbrandmeister gewählt.

An der Autobahn brannte 1958 in der Buchholzer Gemarkung, in Höhe der „Eislohe“, ein britisches Militärfahrzeug, welches Benzinkanister geladen hatte. Die Engländer warfen die Kanister, teils brennend herunter, so dass neben der Autobahn ein Feuer entstand. In Buchholz wurde es wahrgenommen und Wasser in Jauchewagen an den Brandherd gefahren. Es gelang, das Feuer einzudämmen und zu löschen, bevor größerer Schaden entstand.

Das Altdorf bekam Anfang der fünfziger Jahre acht Bohrbrunnen neuerer Art (110 mm Durchmesser), auch entsprechendes Schlauchmaterial erhielt die Feuerwehr. Die Neubaugebiete wurden in Folge mit den gleichen Bohrbrunnen wie das Altdorf (110 mm) ausgerüstet: die Marsch erhielt zwei, das Westerholzgebiet vier, das Wochenendgebiet drei Bohrbrunnen.

1965 wurde Karl-Heinz Henke zum Ortsbrandmeister gewählt.

Am Nachmittag des 20. April 1967 brannte die massive Scheune des Bauern Henry Thies bis auf die Grundmauern nieder. Obwohl die Buchholzer Wehr und auch die Wehren aus Schwarmstedt und Essel sehr schnell zur Stelle waren, war die Scheune nicht zu retten. Die Wehren konzentrierten sich bei dem herrschenden heftigen Wind auf die Sicherung nahestehender Wohnhäuser. Außer dem Schaden an der Scheune wurden Futter, Saatgut und Maschinen vernichtet. Laut Polizei entstand ein Schaden von 150 000 Mark.

Nach dem 2. Weltkrieg bis Ende der sechziger Jahre befand sich die Freiwillige Feuerwehr Buchholz in einem Tief, personell und gerätemäßig. Zwölf bis fünfzehn Feuerwehrmänner bildeten die aktive Wehr, die sich um den Feuerschutz des Dorfes bemühte. Es fehlte besonders an Schlauchmaterial. Die

Gemeinde Buchholz stellte wenig Mittel zur Verfügung. Es war der Wehr zu dieser Zeit auch nicht möglich an Wettkämpfen teilzunehmen.



1967 Scheunenbrand Henry Thies

Am 08. Februar 1970 fand eine Versammlung statt, um die erforderliche Schlagkraft der Buchholzer Wehr wiederherzustellen. Es nahmen 22 Personen an der Versammlung teil, darunter auch Bürgermeister Heinz Heyder. Zum Brandmeister wurde Günther Plesse gewählt, Stellvertreter wurde Jürgen Reißmann. Ende Februar wurde Günther Plesse vom Rat der Gemeinde Buchholz in seinem Amt bestätigt.



Ab 1970 Ortsbrandmeister: Günther Plesse

Am 24. April 1970 beschloss der Rat die Anschaffung eines Fahrzeugs für die Feuerwehr. Ein grüner Ford Transit, Baujahr 1965, wurde für 400,- DM von der Firma Benecke gekauft. Das Fahrzeug wurde in Eigenleistung der Kameraden zu einem Tragkraftspritzenfahrzeug umgebaut und natürlich auch rot lackiert.



Tragkraftspritzenfahrzeug auf Ford Transit

Ab 1970 werden von der Wehr Dienstbücher geführt, so dass von diesem Zeitpunkt an Daten über die Wehr allgemein und Ereignisse und so weiter festgehalten werden.

Im August 1971 wurden in Buchholz und Umgebung durch eine Sturmböe schwere Schäden angerichtet. In Buchholz entwurzelte der Sturm mehrere 100- bis 200-jährige Eichen und deckte viele Dächer ab. Stromzufuhr und Telefonverbindungen waren teilweise bis in den nächsten Tag unterbrochen. Die Feuerwehr, aber auch viele Dorfbewohner, eilten zur Hilfe, um die schweren Schäden zu beseitigen. In der Walsroder Zeitung wird geschrieben, dass sich selbst die ältesten Dorfbewohner nicht an solche Verwüstungen erinnern, die durch eine einzige Sturmböe hervorgerufen wurden.

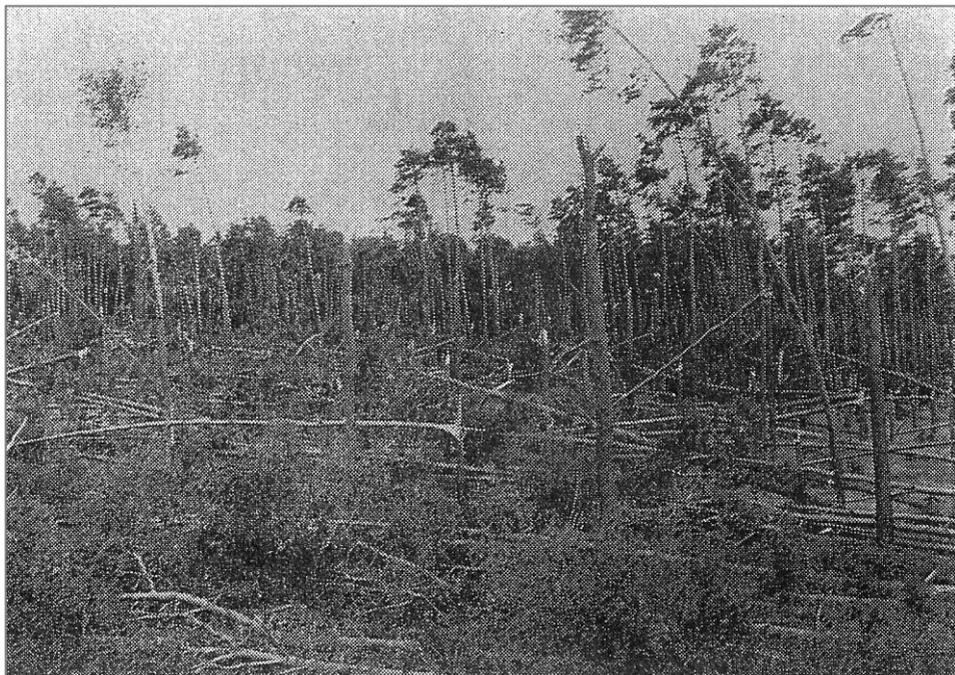
Die ersten Sirenen (auf der Alten Schule und im Marschweg) wurden in Buchholz Ende der 1960er/ Anfang der 1970er Jahre aufgestellt. Der Ortsbrandmeister wurde per Telefon kontaktiert und löste dann per Hand die Sirene aus. Vor den Sirenen wurde in Buchholz noch per Feuerhorn alarmiert. Per Fahrrad eilte jemand durch den Ort und gab Signal.

Hair Boutique

Thöneböhn

Wir gratulieren
unserer
Feuerwehr
zum
100 -jährigen
Jubiläum!

Das Team der Hair Boutique
um Silvia Thöneböhn



1971 Waldstück in Buchholz nach der Sturmböe

1972 erhielt die Wehr eine neue Tragkraftspritze.

Im Oktober 1972 gab es den ersten offiziellen Berührungspunkt zwischen den Wehren aus Bledeln (bei Algermissen) und Buchholz. Nachdem die Kameraden Wolfgang Pfeiffer (Bledeln) und Dieter Göring (Buchholz) bereits die erste Bande geknüpft hatten, sprach die Feuerwehr Buchholz für den 21. Oktober 1972 eine Einladung an die Bledelner Kameraden nach Buchholz aus. Auf der Tagesordnung standen Besichtigungen von Fahrzeug und Gerät sowie ein Vergleich der Tragkraftspritzen an der Aller.

Am 13. November 1972 wurde Buchholz wieder von einer Sturmkatastrophe heimgesucht. Ein Orkan (später „Niedersachsenorkan“ genannt) tobte mit unheimlicher Gewalt über unserem Dorf, wie er in derartiger Stärke noch nicht erlebt worden war. Der Orkan richtete schwere Schäden an Gebäuden, besonders an Dächern, auf den Höfen und in den Wäldern an. Kein Grundstück blieb ungeschoren. Eichen auf den Höfen wurden entwurzelt. Häufig waren Wege und Straßen versperrt. Die Feuerwehr war tagelang im Einsatz. Licht- und Strommasten waren umgerissen und zerbrochen, die Leitungen unterbrochen. Kühl- und Melkanlagen konnten Ihre Tätigkeit nicht verrichten. Vieles musste notdürftig überbrückt werden. Die Walsroder Zeitung schreibt: „Der Sturm vom 13. August 1971 ist gegen diese neuerliche Naturgewalt beinahe nur ein leiser Wind gewesen.“

Am 25. Februar 1973 brach auf dem Gehöft von Gerhard Sperber, das etwa einen Kilometer vom Dorf entfernt am Mühlenweg nach Schwarmstedt liegt, dort, wo vor Jahrzehnten die alten Buchholzer Windmühlen standen, ein Brand aus. Die Stallung und das Obergeschoss des Wohngebäudes wurden zerstört. Ebenso wurden ein Mähdrescher und eine Schrotmühle sowie Erntevorräte vernichtet. Das Vieh konnte gerettet werden. Es entstand ein Schaden von rund 150.000 Mark.



1973 Stallungs- und Wohnungsbrand bei Sperber

Ebenfalls 1973 brannte es auf der Müllkippe („Eislohe“). Hier mussten die Kameraden mehrmals anrücken, da immer wieder Flammen aufloderten.

Durch schnelles Eingreifen der Feuerwehr konnte im März ein größerer Scheunenbrand bei Heinrich Reißmann verhindert werden, der entstandene Schaden konnte auf die Scheunentür begrenzt werden.

Ende Juni 1976 konnte die Wehr einen verwirklichten Traum offiziell einweihen. Im Wirtschaftsgebäude der Alten Schule hatte sich die Wehr mit viel Eigenleistung eine neue Heimat geschaffen: Einen fünfzig qm großen Unterrichtsraum, einen Werkstattraum, einen Dushraum, ein WC und natürlich eine neue Fahrzeughalle. Ein Aufenthaltsraum mit Küche sollte später folgen. In der Fahrzeughalle war bereits ab 1971 das Fahrzeug untergestellt. Ein Wunsch blieb allerdings noch. Ein neues Feuerwehrfahrzeug: „Mit dem heutigen Fahrzeug ist kein Staat mehr zu machen.“



1976 Einweihung des neuen Feuerwehrhauses

Ein Kugellager vom Strohhäcksler setzte am 29. Juli 1976 ein Kornfeld in der Nähe der Autobahn in Brand. Rund zehn Morgen wurden vernichtet und Familie Heinsius hatte einen Schaden von rund 5.000 Mark zu beklagen. Für den Sprechfunkverkehr im Landkreis erhält die Feuerwehr Buchholz 1976 ein Funksprechgerät (4m). Seit Herbst 1979 laufen die Funkrufnamen im Landkreis einheitlich unter „Florian Böhme“. Die Feuerwehr Buchholz hat den Namen: „Florian Böhme 1822“.

Am 17. Oktober 1976 wurde der Dorfbevölkerung die neue Heimat der Feuerwehr präsentiert. Man hatte auch eine Überraschung parat und damit sollte auch der Wunsch nach einem neuen Feuerwehrfahrzeug erfüllt werden. Den Gästen wurde ein neues Fahrzeug präsentiert und ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 auf Mercedes-Fahrgestell in den Dienst gestellt. Die vorhandene Tragkraftspritze wurde im Heck eingeschoben. Zusätzlich verfügte das Fahrzeug über eine Vorbaupumpe. Das Fahrzeug wurde gebraucht von der Stadtfeuerwehr Hannover erworben.



1976 Löschgruppenfahrzeug LF8

WÄRME · WASSER · LICHT

Maschstraße 6
29690 Schwarmstedt
www.gand-haustechnik.de

Tel. (0 50 71) 98 10-0
Fax (0 50 71) 98 10-40
Notdienst-Nr. (0 50 71) 98 10-98

gand
HAUSTECHNIK
GmbH & Co KG

ALLES - außer gewöhnlich

RETTEN, LÖSCHEN, BERGEN, SCHÜTZEN

Wir gratulieren der Feuerwehr Buchholz/Aller
zu 100 Jahren gemeinnütziger Bereitschaft!

Malereibetrieb
Haus- und Hofservice
Erich Pieper

Nelkenweg 3 • 29690 Schwarmstedt • Tel. 05071/3147

Wir führen aus:

- Tapezierarbeiten
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten u. v. m.

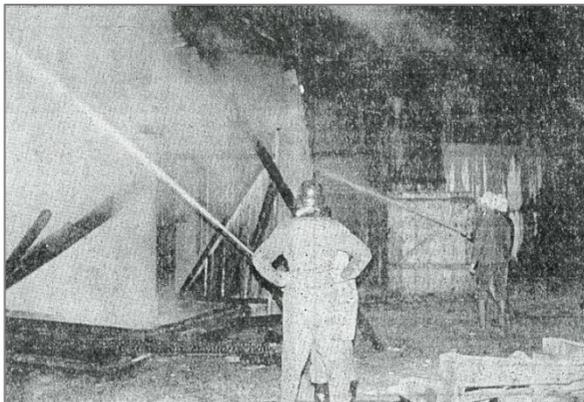
**Der Feuerwehr Buchholz/Aller
gratulieren wir herzlich zum 100. Geburtstag!**

Mit dem neuen Löschfahrzeug wurde die Feuerwehr Buchholz in den 2. Zug der Kreisbereitschaft aufgenommen. Unter anderem war die Feuerwehr Buchholz hierdurch bei den Bränden im Moor Lühsbockel bei Soltau (Ende Mai 1978) und im Ostenholzener Moor (Mai 1980) im Einsatz.

Im Februar 1978 brach ein orkanartiger Schneesturm über Buchholz herein. Die Schneeverwehungen an der Esseler Kreuzung waren über drei Meter hoch. Auch die Feuerwehr Buchholz wurde zu Räumarbeiten eingesetzt. Unter anderem war die Kreisstraße zwischen Buchholz und Schwarmstedt für den Straßenverkehr gesperrt.

Im Jahr 1979 wurde die Gemeinde Buchholz an die zentrale Wasserversorgung des Südkreises Soltau-Fallingbostal angeschlossen. Das war ein wesentlicher Fortschritt, war damit doch die Versorgung mit Wasser im Brandfall gesichert. Die Gemeinde erhielt: Altdorf 15 Entnahmestellen (Unterflurhydranten), die Marsch fünf, das Westerholzgebiet neun, das (alte) Schützenhaus ein, der Sportplatz ebenfalls eine Entnahmestelle. Das Wochenendgebiet bekam zusätzlich an den Waldwegen drei Entnahmestellen. Für dieses Gebiet bleibt die Aller wesentliche Stelle für die Wasserentnahme.

Am 18. Oktober 1979 brennt die Scheune von Friedrich Reßmann in der Dorfstraße bis auf die Grundmauern nieder. Die Feuerwehren müssen sich auf den Schutz der Nachbargebäude konzentrieren. Der Schaden betrug rund 100.000 Mark. Im Jahr zuvor hatte im Bereich der Samtgemeinde Schwarmstedt eine Serie von Scheunen- und Gebäudebränden für Aufregung gesorgt.



1979 Scheunenbrand Reßmann

In Eigenleistung wurde 1980 das LF8 instandgesetzt. Im gleichen Jahr wurde die Feuerwehr Buchholz mit Atemschutzgeräten ausgestattet. Diese mussten am 7. Dezember 1980 gleich eingesetzt werden. Nach einer Fernsehimplosion kam es bei Klingenberg zu einem Zimmerbrand.

Anfang 1981 wird Dieter Göring zum Ortsbrandmeister gewählt. Sein Stellvertreter wird Hans-Jürgen Spieß. Dieser sollte das Amt des Stellvertreters bis 2005 innehaben.



Ab 1981 Ortsbrandmeister: Dieter Göring

Am 20. Februar 1983, einem Sonntagnachmittag, wurde das Wohnhaus der Familie Pflüger ein Raub der Flammen. Es war gerade fertiggestellt und bezogen worden. Aus dem brennenden Haus konnte nichts mehr gerettet werden. In der Nacht nach dem Wohnhausbrand bei Familie Pflüger begann eine Brandserie im Buchholzer Wochenendgebiet. Am 21. und 26. Februar, am 19. März, am 01. Juli und am 26. Dezember 1983 brannte jeweils ein Wochenendhaus komplett nieder. Die Schadenshöhe betrug jeweils bis zu 30.000 Mark.



1983 Wohnhausbrand Pflüger

Am 14. Juni 1983 kam es zu einem Kellerbrand im Fichtenweg.

Pünktlich zu den erstmals durchgeführten Samtgemeindewettkämpfen in Buchholz am 24. Juni 1984 wurde die alte Handdruckspritze von 1913 restauriert. Bei Löschübungen konnte diese ihre immer noch vorhandene Einsatzfähigkeit unter Beweis stellen. Auch heute noch wird die Handdruckspritze zu besonderen Anlässen gerne vorgezeigt. So fungierte die Spritze zum Beispiel als Hochzeitskutsche, stand auf diversen Ausstellungen oder nahm 2011 im Landgestüt Celle an der Vorführung „Hengste und Feuer“ teil.



1984 Handdruckspritze wieder im Einsatz

Im Mai 1985 wurde es Zeit, Abschied vom LF8 zu nehmen. Noch im gleichen Jahr wurde ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug übernommen. Als Basisfahrzeug dient ein Volkswagen LT. Samtgemeindebürgermeister Heinz Heyder übergab in einer kleinen Feierstunde die Schlüssel für das neue Fahrzeug. Mit diesem Fahrzeug schied man auch im Oktober 1985 aus dem Kreisbereitschaftszug 2 aus, da das neue Fahrzeug kleiner war als ein LF8.

Im Juli 1985 gab es Ölalarm auf der Leine bei Bothmer. Alle elf Ortswehren der Samtgemeinde waren mehrere Tage im Einsatz, nachdem in Hannover circa 165.000 Liter Heizöl in die Leine geflossen waren. Eine Ölsperre wurde verlegt und das Öl auf der Leine abgeschöpft.



1985 Tragkraftspritzenfahrzeug auf VW LT

Mitte der 1980er Jahre wurde in Buchholz eine dritte Sirene für eine bessere Alarmierung installiert. Als Standort wurde der Heideweg ausgewählt.

Anfang 1987 wird Uwe Heinsius Ortsbrandmeister. Er soll die Feuerwehr Buchholz auch in das Jubiläumsjahr 2013 führen und ist damit mit 26 Jahren Dienstzeit dienstältester Ortsbrandmeister.



Ab 1987 Ortsbrandmeister: Uwe Heinsius

Am 13. Juli 1987 wurde ein kleiner Waldbrand auf dem Waldstück von Heinrich Immermann in der „Kleinen Streuheide“ frühzeitig bemerkt und konnte gelöscht werden.

Ein Großbrand ist noch im Jahr 1987 zu verzeichnen. In der Nacht zum 10. September brannte die Scheune des Bauern Axel Bäßmann trotz des Einsatzes der Feuerwehren aus Buchholz, Schwarmstedt, Marklendorf und Essel bis auf die Grundmauern nieder. In der Maschinenhalle verbrannten u.a. ein MB-Truck, eine große Zugmaschine, ein Anhänger, eine Trockenvorrichtung, Förderbänder, eine Werkstatteinrichtung sowie Getreide und Kartoffeln. Der Schaden wurde auf rund 400.000 Mark beziffert, als Brandursache wurde ein überhitzter Verteilerkasten ausgemacht.



1987 Scheunenbrand bei Bäßmann

Feierlichkeiten aller Art - Vollservice
Party-Service
Heims
Alter Postweg 6 GbR
29690 Schwarmstedt
HpT
Heims Party Tenne
Celler Stäße 1b


www.partyheims.de
e-mail: F.K.Heims@partytenne.de


05071
662

Am 3. und 4. September 1988 feierte die Feuerwehr Buchholz ihren 75-jährigen Geburtstag. Am Samstag fand ein Kommers mit anschließendem Festball auf dem Saal Heinsius statt. Gäste waren u. a. Kreisbrandmeister Dieter Schwarze, Oberkreisdirektor Klaus Schumacher und Samtgemeindedirektor Werner Pries. Sonntag gab es dann einen großen Festumzug und eine Feuerlöschübung von heute und damals (1913). Auch die Feuerwehrfrauen hatten sich zu diesem Anlass historische Trachten genäht. Das Heeresmusikkorps I gab ein Platzkonzert. Die Stärke der Wehr im Jubiläumsjahr betrug dreiunddreißig Kameraden.



1988 Feuerlöschübung wie 1913



1988 Platzkonzert des Heeresmusikkorps I



1988 Feuerwehrfrauen in historischen Trachten



Aktive Kameraden 1988

Von etwa 1950 bis 1988 sind in Buchholz sehr viele Häuser gebaut worden. Das ist verständlich, die Bevölkerungszahl stieg von 400 vor dem 2. Weltkrieg auf ca. 1.000 Einwohner 1988. Durch die beträchtliche Zahl der Neubauten hat sich das Dorfbild natürlich etwas verändert. Der alte Dorfkern, das Oval mit der herumführenden Dorfstraße, ist unverändert geblieben - das Dorf erscheint, wenn man sich ihm nähert, als großer Eichenwald. Auf den Dünen, etwa zwei Meter höher gelegen als das breite Allertal, vor Überschwemmungen sicher, ist zwischen Marsch- und Haiweg ein Neubaugebiet mit etwa 60 bebauten Wohngrundstücken entstanden, das Marsch-Neubaugebiet. Früher stand dort auf dem sandigen Boden Kiefernwald. Ein Streifen ist als Windschutz am Rande zur Marsch noch geblieben. Das größte Neubaugebiet ist zu beiden Seiten der Westerholzstraße zwischen B214, der Schwarmstedter Straße, und der Dorfstraße sowie dem Breekweg mit etwa 100 bebauten Wohngrundstücken entstanden, das Westerholz-Neubaugebiet. Ein drittes kleines Anhängsel ist das Neubaugebiet an der Dorfstraße zwischen Neulandweg, Alter Bahnhof und Mühlenweg. Es gibt dort etwa 15 bebaute Grundstücke. Eine Anzahl Häuser sind zudem am Rande und auf Freiflächen innerhalb des Dorfes gebaut worden. Zwischen Schwarmstedter Straße und dem Allertal ist außerdem auf den Dünen ein Wochenendgebiet mit etwa 100 Wochenendhäusern entstanden. Der alte Kiefernbestand ist etwas ausgedünnt geblieben.

WOLF

29690 Grethem - Tel. 05164 / 591

www.abschleppdienst-wolf.de



**Den schnapp
ich mir!**

LKW ^{7,5 t}
zu vermieten
pro Tag - inkl. 500 km
107,10 €

In den frühen Morgenstunden des 11. November 1990 brannte wieder die Scheune von Heinrich Reißmann. Durch einen massiven Einsatz der Wehren aus Buchholz, Marklendorf, Essel und Schwarmstedt konnte schlimmeres verhindert und das Feuer zügig gelöscht werden.

Zum 80jährigen Bestehen der Feuerwehr überreichten Karl Heinsius und Herbert Vogeler aus Buchholz sowie Heinrich Bäßmann und Walter Bock aus Marklendorf eine Eichenbohle mit Widmung, die den Eingang des Feuerwehrhauses ziert.

Einen schwarzen Tag erlebte die Buchholzer Feuerwehr am 24. April 1994. Das TSF verunfallte nach einem Reifenplatzer auf der Bundesautobahn A7. Der Fahrer kam glücklicherweise nicht zu Schaden. Am Fahrzeug allerdings entstand Totalschaden. Das Fahrzeug wurde trotzdem wieder repariert. Vorübergehend musste der Brandschutz durch die Nachbarfeuerwehren gewährleistet werden.



1994 Verunfalltes TSF

1995 kam es zu mehreren Bränden in Buchholz. In den frühen Morgenstunden des 15. März brannten ein Pkw und ein Carport im Wochenendgebiet. Kurz darauf am 18. März brannte ein Traktor in einer Scheune bei Kurt Maaß. Am 2. August wurden die Kameraden zu einem Mähdrescher-Brand bei Axel Bäßmann alarmiert. Und in den frühen Morgenstunden des 1. Dezember brannten mehrere Rundballen von Hans-Ludwig Braasch im Neulandweg.

Den größten Brand im Jahr 1995 gab es am 8. September. Der Dachstuhl eines Einfamilienhauses im Amselweg brannte. Die Feuerwehren aus Buchholz, Marklendorf, Essel und Schwarmstedt konnten den Brand rasch löschen, allerdings entstand trotzdem ein Schaden von etwa 100.000 Mark.

Am 4. August 1996, kurz nach Mitternacht, wurde die Wehr zu einem Brand in der Werkstatt der Tankstelle Albrecht alarmiert. Ein Schwelbrand konnte schnell gelöscht werden. Ende des Jahres, am 29. Dezember, kam es „Im Haifelde“ zum Brand eines Wochenendhauses. Es entstand ein Schaden von etwa 90.000 Mark.

Anfang 1997 (am 25. Februar und am 08. März) brannte es in einer ehemaligen Gastwirtschaft (Weghaus) an der Landstraße L190. Zusammen mit den Kameraden aus Schwarmstedt konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden. Auch am 8. März 1998 brannte es hier wieder.

Am 14. Juni 1999 brannte eine Kiefern-schonung im Lister (Hartmut Thies). Vermutlich durch Brandstiftung wurden etwa 2500 qm Wald vernichtet.

Am 25. September kam es zu einem Großbrand bei Familie Kolze. Nachdem am Morgen des 24. September noch ein Verkehrsunfall in Buchholz abgearbeitet werden musste, wütete in der Nacht zum Folgetag ein schweres Gewitter über Buchholz. Ein Blitz schlug in den Heu- und Strohboden des Stallgebäudes ein, das Stroh entzündete sich sofort. Auch Teile des Wohnhauses wurden durch das Feuer in Mitleidenschaft gezogen. Etwa 600.000 Mark Schaden entstand. Menschen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Die Nachlöscharbeiten ziehen sich bis in die späten Nachmittagsstunden. Über einhundert Kräfte der Wehren waren im Einsatz.



1999 Stallungs- und Wohnungsbrand bei Kolze

Ende der 1990er Jahre siedelten sich immer mehr Betriebe im Buchholzer Gewerbegebiet an. Auch im Dorf wurden weiter Häuser gebaut. Die „Rote Siedlung“, westlich des Westerholzgebietes, wurde als Neubausiedlung ausgewiesen. Im Lerchenweg wurden einige Bauplätze ausgewiesen, auch die Baulücken im übrigen Dorfgebiet wurden geschlossen.

Im Jahr 2001 kam es zu drei Pkw-Bränden und einem Wohnmobil-Brand in Buchholz. Am Morgen des 18. August 2001 brannte die Halle des Dartvereins in Buchholz. Das Gebäude wurde schwer beschädigt.



Brand der Darthalle

Einen Zimmerbrand gab es am 10. März 2002 bei Bäßmann. Das Feuer konnte schnell durch die Wehren aus Buchholz und Schwarmstedt unter Kontrolle gebracht werden.

Im November 2002 wurde mit einer großen Feier die 30-jährige Freundschaft mit der Feuerwehr Bledeln gefeiert. Ein Bus wurde gechartert und brachte die Kameradinnen und Kameraden aus Buchholz nach Bledeln.

Einen Großeinsatz der Feuerwehren erforderte ein Stoppelfeld- und Waldbrand in der „Eislohe“ im Lister am 12. August 2003. Dieser Sommer war ein sehr heißer Sommer, Temperaturen über 30° Celsius keine Seltenheit. Ausgehend vom Feld fraß sich das Feuer in den naheliegenden Wald. 115 Feuerwehrleute aus der Samtgemeinde Schwarmstedt und der Region Hannover brachten das Feuer unter Kontrolle. Während der Löscharbeiten musste die Autobahn A7 kurzfristig gesperrt werden.

Im Jahr 2004 fanden sowohl die Samtgemeinde- (27. Juni) als auch die Kreiswettbewerbe (4. Juli) der Feuerwehren in Buchholz statt. Arbeitsintensive Vorbereitung und Durchführung ermöglichten reibungslose Wettkämpfe.

Anfang 2005 wird Björn Nehm zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister gewählt. Am 3. März 2006 kam es zu einem Verkehrsunfall im Buchholzer Gewerbegebiet. Ein Mofa kollidierte mit einem LKW. Hierbei erlitt der Mofafahrer tödliche Verletzungen.

Am 22. Juli 2006, pünktlich zur Halbjahresversammlung, wurde eine neue Tragkraftspritze, Marke Iveco-Magirus, ausgeliefert.

Im Januar 2007 fegte der Orkan „Kyrill“ über Niedersachsen hinweg. Im Lister wurden viele Bäume durch den Wind entwurzelt. Für die Feuerwehr blieb es allerdings relativ ruhig. Am 18. Januar musste ein Baum von der Kreisstraße Richtung Schwarmstedt entfernt werden. Am 19. Januar wurde die Feuerwehr Buchholz ins Wochenendgebiet alarmiert, weil ein Baum auf einen Gastank zu stürzen drohte. Ein weiterer Sturm, am 01. März 2008, verwehte Baumaterialien vom Neubau der Bäckerei Vatter im Gewerbegebiet. Diese mussten durch die Wehr eingesammelt und gesichert werden.

Eine kleinere Brandserie hielt Buchholz im Mai und Juni 2008 in Atem. Nachdem erst das Tor einer Scheune (10. Mai, Theo Kuhlmann an der B214) brannte, kam es im Juni zu mehreren Containerbränden und einem Rundballenbrand. Die Brände konnten schnell gelöscht werden. Das restliche Feuerwehrjahr war einsatzmäßig relativ ruhig. Bis zum 14. Dezember 2008. In den Wochen und Monaten zuvor wurde bereits auf ein entstandenes illegales Altreifenlager mit den damit verbundenen Gefahren in der Presse hingewiesen und eine Räumung gefordert. Ohne Erfolg. Um 03:13 Uhr wurden dann die Feuerwehren Buchholz und Schwarmstedt mit dem Stichwort „Reifenlager an der A7 brennt“ alarmiert. Dieses war der Beginn eines der größten Brände in der Geschichte der Samtgemeinde. Bereits auf der Anfahrt zum Einsatzort war eine riesige Feuerwand auszumachen. Kurze Zeit später waren alle Feuerwehren der Samtgemeinde und Kräfte aus der Samtgemeinde Ahlden und der Region Hannover alarmiert. Klar war auch, dass das vorhandene Schaummittel nicht ausreichen würde, und dieses nachgefordert werden musste. Der Fachzug „Logistik“ der Kreisfeuerwehr versorgte die eingesetzten Kameraden. Der Fachzug „Spüren und Messen“ der Kreisfeuerwehr und die Werksfeuerwehr der Firma Honeywell aus Seelze führten Schadstoffmessungen durch. Eine gewaltige Rauchsäule stand über der Einsatzstelle und zog Richtung Essel und Bothmer. Über Radio und Lautsprecherdurchsagen wurden die Bürger vorsorglich gebeten, Fenster und Türen zu schließen. Die Lösch- und Nachlöscharbeiten zogen sich bis in die nächsten Tage hinein. Im Einsatz waren über 220 Kräfte mit 38 Fahrzeugen. Verbraucht wurden ca. 15.000

Liter Schaummittel. Über den Brand wurde bundesweit berichtet. Die über das Dorf gezogene Rauchwolke bewegte die Bevölkerung noch mehrere Wochen. Die Samtgemeinde Schwarmstedt und die Gemeinde Buchholz wurden durch den Einsatz mit Kosten von 177 000 Euro belastet.



2008 Brand des Reifenlagers



Drehleiter aus Mellendorf im Einsatz

Am 12. Februar 2009 brannte ein Gebäude in der Westerholzstraße. Eine Person musste aus dem Gebäude gerettet werden. Das Feuer wurde schnell gelöscht.



2009 Gebäudebrand in der Westerholzstraße

Der Spätsommer 2009 war von der Restaurierung des alten Spritzenhauses geprägt. In Eigenleistung und vornehmlich durch die Altersabteilung wurden das Mauerwerk ausgefugt, das Dach neu eingedeckt und die Dachüberstände vergrößert, eine Regenrinne installiert und das Einfahrtstor erneuert sowie die Zufahrt befestigt. Ende Oktober wurde der begeisterten Dorfbevölkerung das Ergebnis der Arbeit präsentiert.



Das restaurierte alte Spritzenhaus

Ein weiteres Großereignis rollte auf die Wehr zu. Lange Zeit wurde über die zukünftige Heimstätte der Feuerwehr Buchholz diskutiert. Sollte die Feuerwehr an ihrem Standort verbleiben, so war klar, dass die „Alte Schule“ modernisiert werden müsste. Ein weiterer Diskussionsansatz war der Umzug in ein bestehendes Gebäude, an das eine neue Fahrzeughalle angebaut werden sollte. Ebenfalls wurde über einen Neubau auf dem Schulgelände diskutiert. Im Jahr 2007 fiel dann die Entscheidung für die von allen Seiten favorisierte Lösung: Die Feuerwehr Buchholz bekommt ihr neues Domizil in der geplanten Mehrzweckhalle, gleich gegenüber von Grundschule und Kindergarten. Neben dem Feuerwehrteil sollte die neue Mehrzweckhalle eine Turnhalle, eine Mensa für die Schule und den Kindergarten und Platz für die Dorfgemeinschaft enthalten. Nachdem im September 2009 die neu zu bauende Straße fertiggestellt war, konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Am 14. Oktober wurde durch Samtgemeindebürgermeister Hans-Wilhelm Frische und durch den Bürgermeister der Gemeinde Buchholz, Björn Gehrs, der Grundstein des neuen Gebäudes gelegt. Das Richtfest wurde am 21. Dezember gefeiert. Durch einen starken Winter verzögerte sich der Baufortschritt etwas. Ende März war dann aber bereits das Dach größtenteils eingedeckt. Das neue Gebäude konnte am 24. Oktober 2010 bezogen werden und die offizielle Einweihung folgte am 26. Oktober.



Baufortschritt im November 2009

Auf einer Fläche von über 270 m² stehen der Feuerwehr nun eine Fahrzeughalle mit Umkleidemöglichkeit, eine Werkstatt, Lagerräume, ein Aufenthaltsraum, Sanitäranlagen, eine Küche und ein großer Schulungs- und Versammlungsraum zur Verfügung. Die Feuerwehr Buchholz brachte über 2.600 Stunden Eigenleistung in den Bau ein. Generell hat sich die Mehrzweckhalle beziehungsweise das Dorfgemeinschaftshaus als Dorfmittelpunkt etabliert.

Ende des Jahres 2009 startete die Feuerwehr mit Mitgliederwerbung. Ein Info-Flyer wurde gedruckt und es gab eine Infoveranstaltung. Seit diesem Zeitpunkt verfügt die Feuerwehr Buchholz auch über eine laufend aktualisierte Internetpräsenz. Unter www.ffw-buchholz-aller.de wird die Bevölkerung über ihre Feuerwehr informiert. Das Ergebnis der Mitgliederwerbung waren fünf neue Kameraden zur nächsten Jahreshauptversammlung.

Am 02. Februar 2011 erforderte ein Gebäudebrand im Wacholderweg das Eingreifen der Feuerwehr. Ausgehend von einem Schuppen breitete sich das Feuer auf die Fassade und den Dachstuhl des Holzhauses aus.



Gebäudebrand im Wacholderweg

Im Verlauf des Februar wurde eine SMS-Alarmierung für die Feuerwehr Buchholz eingerichtet. Diese soll ergänzend zur Sirenenalarmierung die Kameraden, die zum Zeitpunkt des Sirenenalarms nicht vor Ort sind, über den Einsatz informieren. Die Kameraden können dann im späteren Einsatzverlauf noch unterstützend eingreifen. Die SMS-Alarmierung hat sich als voller Erfolg erwiesen. Die Kosten werden von der Feuerwehr Buchholz selbst getragen. Nachdem am Morgen des 11. September 2011 ein Scheunenbrand einen Großeinsatz der Feuerwehren im benachbarten Marklendorf erforderlich machte, brannte abends in der Nähe des BP-Truckstop ein Pkw. Leider brannte der Pkw völlig aus.

Mittlerweile nagte der Zahn der Zeit am Feuerwehrfahrzeug. Immerhin hat es auch schon 27 Jahre wertvolle Dienste verrichtet, viele Einsätze gefahren und war nach dem Unfall 1994 ein Totalschaden. Mit dem Vorhaben, das Fahrzeug wieder durch ein Tragkraftspitzenfahrzeug zu ersetzen, war die Feuerwehr Buchholz nicht einverstanden. Um schnell und effektiv helfen zu können, sieht es die Buchholzer Wehr als erforderlich an, über ein Fahrzeug mit Wassertank und Atemschutzgeräten im Mannschaftsraum zu verfügen. Ihr Konzept und ihre Vorstellungen stellten die Buchholzer Kameraden in einer Präsentation dem Gemeindefest vor. Das Gemeindefest sichert dem Buchholzer Vorhaben die Unterstützung zu, auch wenn die Buchholzer Kameradinnen und Kameraden Eigenleistung in das Projekt mit einfließen lassen müssen. Das neue Fahrzeug soll ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W) werden und wird voraussichtlich im Jahr 2014 angeschafft. Im September 2012, auf dem Dorfgemeinschaftsfest, führt die Feuerwehr Buchholz in einer Einsatzübung die Vorteile des TSF-W gegenüber einem TSF vor, indem mit der Technik beider Fahrzeuge parallel identische Aufgaben gemeistert werden müssen. Das Ergebnis fällt überwältigend pro TSF-W aus und die Buchholzer Bevölkerung ist bereit, die Feuerwehr mit Spenden in Ihrem Vorhaben zu unterstützen.

Das Jahr 2012 sollte auch nicht einsatzlos bleiben. Nachdem Ende Juni ein LKW sich nach einem unglücklichen Wendemanöver den Kraftstofftank aufgerissen hatten, mussten mehrere Hundert Liter Diesel aufgefangen werden. Im August des Jahres machte der Sommer noch einmal mit hohen Temperaturen seine Aufwartung. In der Nähe des Sportplatzes brannten mehrere Rundballen. Bei starkem Ostwind war ein schnelles Eingreifen der Wehr erforderlich. Tags darauf standen 400m² Schilffläche im Buchholzer Gewerbegebiet in Flammen. Beide Brände konnten schnell gelöscht und schlimmere Schäden verhindert werden. Zum Jahresende kam es noch zu einem Wohnungsbrand in der Dorfstraße. Hier entstand leider größerer Sachschaden.

Im Jubiläumsjahr 2013 ist die Feuerwehr Buchholz eine Wehr mit Grundausstattung und verfügt über ein Tragkraftspritzenfahrzeug. 43 aktive Kameradinnen und Kameraden verrichten ihren Dienst. Dazu kommen elf Kameraden in der Altersabteilung und 29 Kinder in der Kinderfeuerwehr. Im Einsatzgebiet der Feuerwehr Buchholz befinden sich 1522 Einwohner in 793 Haushalten, eine Schule, zwei Kindergärten und das neue Dorfgemeinschaftshaus. Das Wochenendgebiet zählt 114 Parzellen. Im Ortsbereich befinden sich neun Kfz-Werkstätten, vier Tankstellen und zwei Lackierereien. 24-Stunden-Gastronomien bei McDonalds und dem BP-Truckstop. Der Truckstop verfügt zudem über 80 Pkw- und 220 LKW-Stellplätze. Neben der Großbäckerei Vatter haben sich viele weitere Betriebe im Gewerbegebiet angesiedelt. Das Waldgebiet Lister verfügt über 450 ha Wald.

**Wir heizen nur an ~
löschen müssen Andere!**

- ~ Fashion
- ~ Dessous
- ~ Accessoires
- ~ Bodycare
- ~ Wellness
- ~ Filme/Bücher
- ~ Toys

www.ego-markt.de



*Jetzt bequem
online bestellen!*

Folge Deiner Lust!

EGO



An der Autobahn 6, 29690 Buchholz

Die Wettkampfgruppe



oben von links:
unten von links:

Josefin Heinsius, Joachim Dehnert, Kai Maxion
Björn Nehm, Phillip Kalliebe, Daniel Feddeler, René Tittmann,
Jens Dehnert, Maurice Miethe, Christian Mönch
auf dem Bild fehlen :
Maren Nehm, Heiko Braasch

Wie schon in der Chronik berichtet war die Wehr vor 1970 aufgrund mangelnder Ausrüstung nicht in der Lage an Wettkämpfen teilzunehmen. Dies sollte sich dann aber schnell ändern. So konnte man 1971 an den Unterkreis- und Kreiswettkämpfen in Krelingen teilnehmen. Bei den Unterkreiswettkämpfen 1973 in Ahlden belegte man den 8. Platz. 1978 wurde auf Ebene des Altkreises Fallingbommel der 6. Platz bei den Löschgruppenfahrzeugen belegt. Im Jahr 1984 fanden zum ersten Mal Wettkämpfe auf Ebene der Samtgemeinde Schwarmstedt statt. Die Wettkämpfe wurden in Buchholz ausgetragen und die Buchholzer Kameraden konnten ihren Heimvorteil nutzen und belegten den 1. Platz. 1985 in Schwarmstedt wurde Platz 2 belegt. In den Folgejahren von 1986 bis 1989 ließ man sich aber den 1. Platz nicht wieder nehmen.

Die Wettkampfgruppe verfiel in einen Dornröschenschlaf. 1999 aber ließ man wieder aufhorchen und bei den Kreiswettbewerben in Langeloh wurde der 2. Platz belegt. Auch bei den Wettbewerben in Heber 2001 konnte mit Platz 3 ein Podiumsplatz belegt werden.

2005 in Fulde und 2007 in Insel konnte jeweils der 1. Platz auf Kreisebene belegt werden. Mit dem 3. Platz 2008 in Nordkampen qualifizierte man sich für die Bezirkswettkämpfe in Lamstedt bei Cuxhaven. Hier konnte man einen hervorragenden 26. Platz belegen. Der 3. Platz 2009 in Behringen mit 394,36 Punkten bescherte der Wettkampfgruppe die Leistungsspanne in Bronze und die Qualifikation für den Championscup der Kreisfeuerwehr (2. Platz). Bei den Samtgemeindegewinnwettbewerben in Buchholz 2010 auf dem Platz vor dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses wurde man nur knapp geschlagen und belegte den 2. Platz. Die Kreiswettbewerbe 2012 in Alvern wurden mit dem 3. Platz beendet.



Wettkampfgruppe Anfang der 1970er Jahre



Maren Nehm



2008 Bezirkswettkämpfe in Lamstedt



Wettkampfgruppe 2012 in Alvern



Stellvertretender Ortsbrandmeister Björn Nehm mit Sohn Karl



Die Kinderfeuerwehr

Um den Nachwuchs zu sichern, müssen auch die Feuerwehren früh tätig werden. Schon länger reiften im Rahmen der Mitgliederwerbung die Überlegungen, eine Kinderfeuerwehr in Buchholz zu gründen. Um die Resonanz der Bevölkerung abzufragen, veranstaltete man im Rahmen des „Tages der offenen Tür 2011“ einen Schnupperdienst. 35 Kinder nahmen das Angebot an und informierten sich über das Vorhaben der Feuerwehr Buchholz. Daraufhin wurde im Dezember 2011 die Kinderfeuerwehr Buchholz/Aller gegründet.

Hier können Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren die Feuerwehr und ihr umfangreiches Aufgabengebiet entdecken. Dabei stehen Spiel und Spaß im Vordergrund. Das Team der Kinderfeuerwehr besteht aus den vier Betreuerinnen Anja Reiß, Dana Frost, Jadwiga Gotfryd und Ute Schuh. Als aktives Feuerwehrmitglied unterstützt Martin Reiß die Kinderfeuerwehr.

Im ersten Jahr gab es einige interessante Treffen, bei denen die Feuerwehr, ihre Ausrüstung und ihr Aufgabengebiet genau erkundet werden konnten. Besonders spannend war dabei der Besuch der Freiwilligen Feuerwehr in Schwarmstedt, denn dort gab es unterschiedliche Einsatzfahrzeuge zu bestaunen. Doch auch im Gerätehaus in Buchholz vergeht die Zeit wie im Flug, wenn fesselnde Aktivitäten, wie zum Beispiel die verschiedenen Feuerwehrknoten auf dem Programm stehen. Im Buchholzer Einsatzfahrzeug gibt es ebenfalls einige Gerätschaften zu entdecken und die Brandschutzerziehung wird interessant und kindgerecht gestaltet. Sport und Spiel kommen ebenfalls nicht zu kurz. Besonders beliebt sind die Ausflüge. Am Kinderfeuerwehraktionstag besuchte die Kinderfeuerwehr Buchholz/Aller bereits zweimal den Serengeti Park in Hodenhagen und konnte dort aufregende Stunden verbringen. Zur Vorweihnachtszeit steht ein Ausflug ins Walsroder Kino im Plan. Spiel und jede Menge Spaß gibt es beim Kreis-Kinderfeuerwehrtag, der in jedem Jahr von einer anderen Kinderfeuerwehr des Landkreises ausgerichtet wird.

Wenn die Jugendfeuerwehrwartin Christine Bartling, von der Jugendfeuerwehr Marklendorf, mit ihrem Betreuerteam zu Besuch kommt und den Kindern zeigt, was dort gemacht wird, sind alle mit großer Begeisterung bei der Sache. Zum Jahresanfang wechselten bereits fünf Kinderfeuerwehrmitglieder in die Jugendfeuerwehr nach Marklendorf.

Damit kann die Kinderfeuerwehr Buchholz (Aller) auf ein erfolgreiches und interessantes erstes Jahr zurückblicken, dem noch viele weitere folgen sollen.



Erster Schnupperdienst der Kinderfeuerwehr 2011



Die Betreuer der Kinderfeuerwehr

oben von links: Jadwiga Gotfryd, Ute Schuh,
unten von links: Anja Reiß, Dana Frost, Martin Reiß



Samtgemeinde Schwarmns
Freiwillige Feuerwehr



Die Dorfgemeinschaft

Die Feuerwehr stellt nicht nur den Brandschutz für die Bevölkerung sicher, sie ist auch ein wichtiger Bestandteil der Dorfgemeinschaft.

Seit 1970 wird jährlich zu Ostern das Osterfeuer veranstaltet. Anfangs wurde das Feuer noch westlich des Bahnhofs abgebrannt. Bereits wenige Jahre später wurde das Feuer östlich des Bahnhofs ausgerichtet, dort wo auch heute noch das Ereignis stattfindet. Die Dorfbevölkerung fiebert dem ersten großen Ereignis des Jahres schon entgegen, um sich Leckereien vom Grill schmecken zu lassen.

Ab Anfang der 1970er Jahre fand auch der Kameradschaftsabend statt. Hieraus entwickelte sich später der Feuerwehrball. Ein gern angenommenes Fest zu Beginn des Jahres. Höhepunkt war sicherlich, als man zum Millenium mit einem Silvesterball das neue Jahrtausend begrüßte.

Das Allerfest wurde ab 1974 am sogenannten „Buchholzer Hafen“ dicht an der Aller gefeiert. Mit einem kleinen Lagerfeuer und Musik war für gute Stimmung gesorgt. Das Allerfest findet heute nicht mehr statt.

Seit 2001 wird in Buchholz in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz das Blutspenden organisiert. In regelmäßigen Abständen wird die Aktion mehrmals jährlich durchgeführt und von zahlreichen Spendern besucht. Mittlerweile findet das Blutspenden in den neuen Räumlichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses statt.

Seit 2002 wird unter Teilnahme aller Vereine des Dorfes das Dorfgemeinschaftsfest durchgeführt. Auch hierfür nutzt man mittlerweile die Räumlichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses.

Zum Jahresende am 1. Advent wird ebenfalls seit 2002 ein großer Weihnachtsbaum gegenüber vom „Onkel Herbert“ aufgestellt. Die weiteren Feierlichkeiten finden am Gerätehaus statt. Ein gelungener Abschluss des Jahres.



Osterfeuer 1975



Osterfeuer 2010

Photografin
Maria Hämmerling



Wie die Feuerwehr
...nah und immer für Sie da



www.photografin-mh.de

Tel: 0163 365 30 30

info@photografin-mh.de

Meierweg 15, 29690 Marklendorf

Die Altersabteilung



stehend von links: Otto Michaelis, Horst Kalliebe, Jürgen Spies,
Günter Plesse, Gerd Bendiks
sitzend von links: Bruno Ratz, Heinrich Feddeler, Heinz Vogeler,
Friedrich Rotermund

**Viele Aktivitäten wären ohne unsere sehr
aktive Altersabteilung nicht möglich.**

Ristorante Pizzeria

*La Fontana
bei Gino*

Täglich 11.00 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.30 Uhr

Warme Küche 12.00 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr

Bringdienst 17.30 – 23.00 Uhr

Moorstr. 10 – 29690 Schwarmstedt – Tel.: 05071 / 1212

Das Kommando



Die Wettkampfgruppe



Danke!

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, die in dieser Chronik Werbeanzeigen geschaltet haben und somit unsere Chronik im Jubiläumsjahr erst möglich machten.

Weiterhin danken wir allen fleißigen Organisatoren, Fotografen und Helfern, die das Zusammenstellen unserer Chronik unterstützten.

Ein besonderer Dank geht an Marc Kalliebe für das Schreiben der Chronik, an die Fotografin Maria Hämmerling sowie an Ulli Struve und Kai-Martina Hildebrandt für das Layout.

Freiwillige Feuerwehr Buchholz/Aller



Sehtest für Frauen



Sehtest für Männer



Moorstraße 16
29690 Schwarmstedt
Telefon: 05071/2825

www.kuehloptik-schwarmstedt.de

Besuch uns auf 

Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum und wünschen auch weiterhin den besten Durchblick!



Feuerwehrgerätehaus 1971 - 2010



Einzug in das neue Feuerwehrgerätehaus im Oktober 2010

Quellenverzeichnis

Brünecke, Werner: Dorf und Kirchspiel Schwarmstedt

Grießer, Dr. Rudolf: Das Schatzregister der Großvogtei Celle von 1438

Heimatarchiv des Uhle-Hof e.V.: 25 Jahre Uhle Hof

Hinrichs, Heinz W.: Engehausen – Ein Dorf im Allertal

Kreisarchiv Heidekreis, Akten: 3 LA FAL Nr. 457, Nr. 461, Nr. 462

Plesse, Heinrich: Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz/Aller von 1988

Quietmeyer, Ralf: 100 Jahre Kreisfeuerwehrverband Soltau-Fallingbostel

Sauerwein, Ernst: Feuersnöte in früheren Jahrhunderten in der Amtsvogtei Essel

Stadtarchiv Walsrode: diverse Ausgaben der Walsroder Zeitung

Stuhlmacher, Hans: Chronik des Kreises Fallingbostel. Der Zeitabschnitt von
1866 bis 1900

Walsroder Zeitung: diverse Ausgaben

Persönliche Sammlungen: Ulrike Braasch, Horst Kalliebe, Anneliese Kolze,
Günther Plesse, Joachim Plesse, Olaf Plesse,
Ernst Sauerwein, Manfred Völker,
Familie Bauermeister

Fotos: Polizei Soltau, Feuerwehr Schwarmstedt, Feuerwehr Buchholz, Privat

Verfasser der Grafik Feuerwehrfahrzeuge auf der Titelseite: Jannis Qual

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

24. Mai
Zeltdisco

15. Juni
Samtgemeinde-Wettbewerbe in Buchholz,
anschließend Lagerfeuer und Fun-Games

26. Juli
Jubiläums-Blutspenden

18. August
Feuerwehrfest mit Platzkonzert

24. Oktober
Benefiz-Konzert des Heeresmusikkorps I aus Hannover



100 Jahre FFW Buchholz. Das wird gefeiert!

ZELTDISCO

Schützenplatz Buchholz



DIE PARTY FÜR ALLE
Mit  **DJ UNCLE BEN**

FR, 24.05.13

EINLASS AB 20.00 UHR

GRATIS BEGRÜßUNGSGETRÄNK BIS 22.00 UHR

EINTRITT 5 EURO



**Freiwillige Feuerwehr
Buchholz (Aller)**

DJ UNCLE BEN

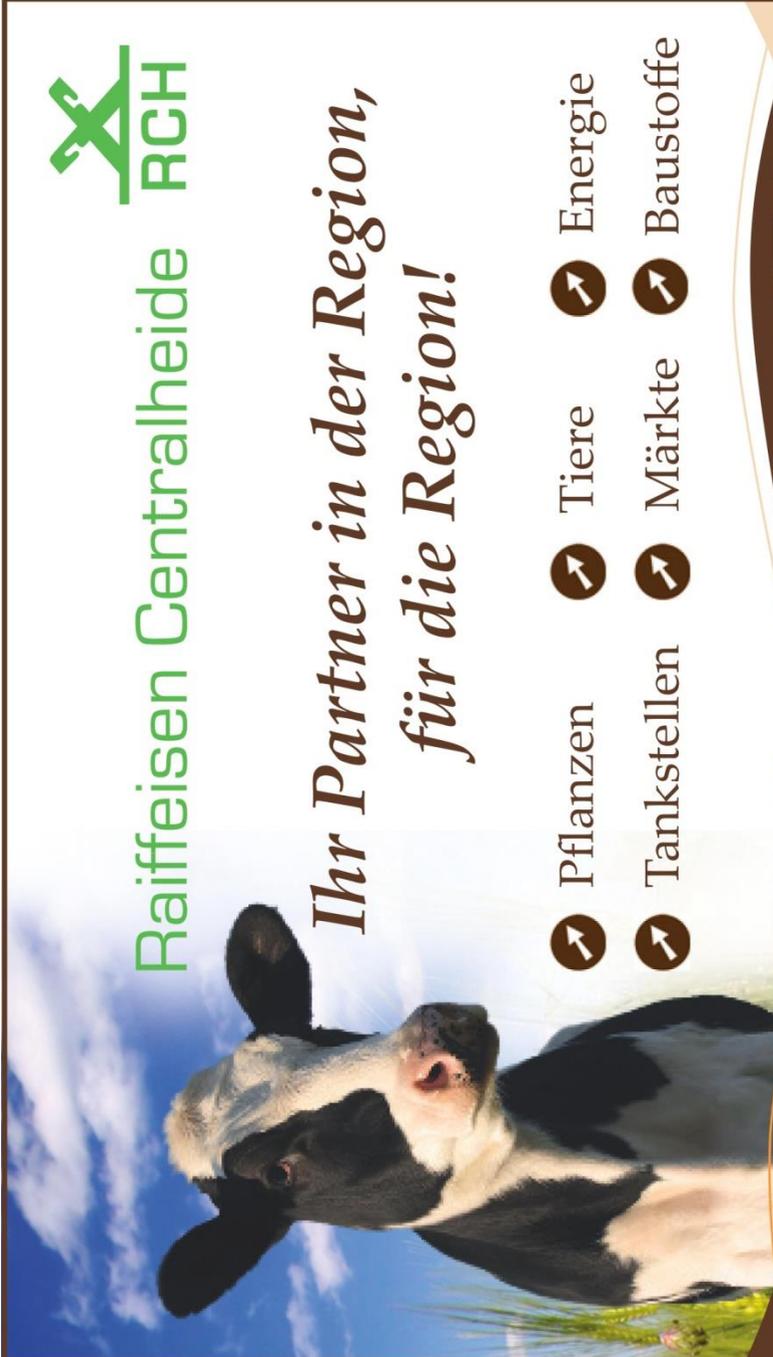
www.facebook.com/UncleBen.DJ



Einlass nach Jugendschutzgesetz

Design Katrin Heinsius





Raiffeisen Centralheide RCH

*Ihr Partner in der Region,
für die Region!*



Pflanzen



Tiere



Energie



Tankstellen



Märkte



Baustoffe

www.centralheide.de



100 Jahre Sicherheit.
Wir gratulieren.

fair versichert
VGH



VGH Vertretung Jürgen Abraham

Bahnhofstraße 1 • 29690 Schwarmstedt

Tel. 05071 500 • Fax 05071 4115

www.vgh.de/juergen.abraham • juergen.abraham@vgh.de



Finanzgruppe

Sparkasse

VGH

LBS

DekaBank

Für Sie vor Ort: Eine starke Bank für die Region.

Über
67.000 Mitglieder
tragen unsere Bank
und mehr als
166.000 Kunden
vertrauen unseren
Dienstleistungen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir stehen für nachhaltiges Wirken und sind Ihr starker Partner in allen Finanzfragen. Seit über 150 Jahren pflegen wir eine gute Verbindung zu unserer Region, den hier lebenden Menschen und Unternehmen. Bei uns stehen Ihre Ziele und Wünsche im Mittelpunkt.

www.vblh.de

Volksbank
Lüneburger Heide eG 